

Konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung der Arbeitnehmerkammer



Nora Back als Vorsitzende für eine zweite Amtszeit bestätigt.

Seiten 8-9

Wichtige Themen angesprochen!



Das Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband des OGBL und die Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten, Yuriko Backes trafen sich.

Seiten 10-11

Versammlung IG 15 Bereitschaftsdienst



2 Informationsveranstaltungen für das Personal der CFL, um sie über die Vorschrift IG 15 zu informieren stoßen auf grosses Interesse.

Seite 15

Generalversammlung Vereinigung Mersch



Nach einem Rückblick auf die verschiedenen Etappen der Integration in den OGBL muss man sich jetzt verstärkt auf die eigentliche Arbeit konzentrieren.

Seiten 26-27

4-Ländertreffen der Lokführer:innen in Wien



Lokführer-Gewerkschafter:innen aus Österreich, Deutschland, Luxemburg und der Schweiz haben ihre Forderungen an die EU-Kommission formuliert.

Seite 29

USIC: 60. Generalversammlung



Im Fokus der Generalversammlung standen die Wahlen zum Vorstand der USIC. Die CFL wurden durch Josy Bourgraff vertreten.

Seiten 32-33



Georges
Melchers

EDITORIAL

Hat Handwerk noch immer goldenen Boden!

In Luxemburg haben am 22. Mai 2024 die Abschlussexamina im Sekundär begonnen. Laut Statistik liegt die Erfolgsquote jedes Jahr recht hoch.

Nach einem erfolgreichen Abschluss werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Einige Schüler schreiben sich auf einer Universität ein und andere machen sich auf die Suche nach einer Arbeitsstelle.

Aber welche Richtung einschlagen? - Die Einen bevorzugen eine Laufbahn in Privatunternehmen, andere entscheiden sich für eine Laufbahn in einem Staatsbetrieb. Das Jobportal gibt dem Arbeitssuchenden ein Heer von Informationen über die verschiedenen Berufe und Unternehmen um die richtige Wahl treffen zu können.

Je nach Berufswahl kann es sein, dass das Angebot grösser ist als die Nachfrage, besonders im Gesundheitssektor, in der Altenpflege werden immer mehr Fachkräfte gesucht und nicht immer können freie Stellen belegt werden.

Die Frage stellt sich voran das liegen kann. Sind die Ansprüche zu hoch?

Es heisst nicht umsonst: „Augen auf bei der Berufswahl!“

Schichtarbeit, Wochenendarbeit machen einen Beruf eventuell weniger attraktiv, für Familie und Kinder nicht unbedingt förderlich.

Insbesondere in der Handwerkerbranche wird es immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden. Fachkräfte werden mehr gebraucht denn je. In der Presse ist oft zu lesen, dass immer weniger Menschen nach ihrem Abschluss eine Ausbildung im Handwerk wählen, sondern eher eine Akademische Laufbahn anstreben.

Der aktuelle Trend der Gesellschaft geht klar in die technologischen Bereiche und macht es der Handwerkswelt umso schwieriger.

Die Unternehmen stehen daher in einem hohen Wettbewerb,

um die noch wenigen verfügbaren Fachkräfte.

Unter diesem Phänomen hat ebenfalls die nationale Eisenbahngesellschaft zu kämpfen.

Bedingt durch die Reform im öffentlichen Dienst, welche im Jahr 2015 umgesetzt wurde, nahm die Attraktivität von einigen Berufssparten bei der Bahn ab.

Die Anfangsgehälter wurden gekürzt und die Laufbahnen gestreckt.

Das Interesse einer Laufbahn bei der Bahn ist rückläufig und nicht mehr so hoch wie vor Jahren. Dies bringt einen akuten Personalmangel beim Zugbegleitpersonal mit sich, um nur ein Beispiel zu nennen.

Die Folgen kann man sich denken. Urlaubstage werden gestrichen, die Anzahl der Krankmeldungen steigt.

Diese rückläufige Entwicklung, bei der nationalen Eisenbahn, ist über die ganze Bandbreite wie Fahrdienstleiter, Gleisbau, Lokführer zu spüren.

Aus diesem Grund wäre es wichtig, die Laufbahnen in allen Bereichen aufzuwerten und somit, mit genügend Personalbestand eine Karriere bei der Bahn wieder attraktiver und interessanter zu machen.

Insgesamt haben alle Betriebe auf dem Arbeitsmarkt Probleme, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.

Die Arbeitsmotivation hat sich verändert, viele von uns legen sehr viel Wert auf Freizeit, Arbeitsumfeld, Wertschätzung, Sinn ihrer Arbeit und ihr berufliches Vorankommen.

Ein gutes Arbeitsklima ist jedoch genauso wichtig wie eine gute Bezahlung.

Beide Faktoren müssen stimmen.

Georges Melchers
Präsident Syndikat Eisenbahnen
FNCTTFEL-Landesverband



In Memoriam

KUCHARCZYK Jacques	1956 - 2024	Vereenegung Beetebuerg
LENTZ Guy	1931 - 2024	Vereenegung Lëtzebuerg
MAISCH Fernand	1945 - 2024	Vereenegung Lëtzebuerg
ORIGER Marc	1950 - 2024	Vereenegung Lëtzebuerg
SCHILLING Catherine	1934 - 2024	Vereenegung lechternach
SENTE-FRANTZEN Georgette	1934 - 2024	Vereenegung Beetebuerg
WEIS Gilbert	1948 - 2024	Vereenegung Waasserbëlleg
BRIMEYER-BEMTGEN Anne Marie	1931 - 2024	Vereenegung Ettelbréck
HINGER-EVRARD Marie	1934 - 2024	Vereenegung Syrdall
ENTRINGER Henri	1961 - 2024	Vereenegung Péteng
DE OLIVEIRA Lia Liliith	1987 - 2024	Vereenegung Lëtzebuerg

NOTE

A tous les Services

Le personnel est informé, que pour les exercices 2023/2024, les comptes-courants auprès des instituts financiers seront crédités des traitements, pensions, salaires et primes selon le calendrier des DATES VALEUR ci-dessous :

Dates VALEUR CREDIT des émoluments :

Lundi	le 29 juillet 2024
Mercredi	le 28 août 2024
Jeudi	le 26 septembre 2024
Mardi	le 29 octobre 2024
Mercredi	le 27 novembre 2024
Vendredi	le 27 décembre 2024

Les bulletins de paie parviendront aux services d'attache, en principe, trois jours ouvrables avant le dernier jour de travail de chaque mois.

Aktueller Punktwert seit dem 1. Januar 2024

Indexstand: 944,43

Punktwerte

Kaderpersonal: 23.2752 €

Nicht pensionsberechtigte Elemente: 22.1586 €



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:

8.00 - 12.00 Uhr - 13.00 - 16.00 Uhr

Le Signal 2024

N°	clôture de rédaction	parution
6	lundi, 02 septembre	mercredi, 11 septembre 2024
7	lundi, 14 octobre 2024	mercredi, 23 octobre 2024
8	lundi, 25 novembre	mercredi, 04 décembre 2024

Le Signal

Organ des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverbandes des OGBL

Herausgeber: Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband

Verantwortlich für den Layout:
Josy Bourgraff,
Georges Melchers

63, rue de Bonnevoie
L-1260 Luxembourg
Tél.: 48 70 44-1
Fax: 48 85 25
www.landesverband.lu
secretariat@landesverband.lu

Redaktion und Koordination:
Syndikat Eisenbahnen
FNCTTFEL-Landesverband

E-mail: lesignal@landesverband.lu
Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die gezeichneten Artikel stellen nicht

unbedingt die Meinung der Redaktion und des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverbandes dar. Kürzungen der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Abonnement:
Für alle Mitglieder ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten. Nichtmitglieder können „Le Signal“ über die Redaktion bestellen.

Jahresabonnement: 25 Euro

Gestaltung und Umbruch:
Editpress S.A.

Made in Luxembourg

Versand:
Editpress SA - Esch/Alzette
Tel.: 54 71 31-1
Fax: 54 71 30

Ankündigung des 2. Syndikatstages des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL- Landesverbandes des OGBL

Werte Kollegin, werter Kollege

Der 2. Syndikatstag des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverbandes des OGBL wird

**am Samstag,
26. Oktober 2024
um 09.00 Uhr**

im Festsaal des „Casino Syndical“ stattfinden, und zwar gemäß Artikel 5.8.4. der OGBL-Statuten sowie den Artikeln 6, 7 und 8 der Geschäftsordnung Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband. Auszüge aus den Statuten des OGBL und der internen Geschäftsordnung des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband

1) Statuten des OGBL

5.8.4. SYNDIKATSTAG

Die Berufssyndikate müssen mindestens alle fünf Jahre einen ordentlichen Syndikatstag abhalten. Im Prinzip findet dieser nach den Sozialwahlen und spätestens sechs Monate vor dem Nationalkongress statt. Die Syndikatsleitung kann zwischen zwei Syndikatstagen die Einberufung außerordentlicher Syndikatstage beschließen.

Sämtliche gewählten OGBL-Personalvertreter und Kandidaten bei den letzten sozialpolitischen Wahlen (insofern sie im Bereich des Berufssyndikats arbeiten) können als Delegierte stimmberechtigt am Syndikatstag teilnehmen.

Der Delegierten- und Teilnehmerkreis kann über die Geschäftsordnung des Berufssyndikats erweitert werden.

Die Tagesordnung der Syndikatstage wird von der Syndikatsleitung vorgeschlagen.

Der Syndikatstag berät und entscheidet über die Geschäftsführung der Syndikatsleitung, über die Aktivitäten des Berufssyndikats, über die Beschickung des Nationalkongresses, über die Vorbereitung und Beratung der Anträge an den Nationalkongress, über die Geschäftsordnung

des Berufssyndikats, über die Tarifpolitik im Bereich des Berufssyndikats.

Er kann die Beschickung des Nationalkongresses an die Syndikatsleitung übertragen.

Weitere Aufgaben können in der Geschäftsordnung festgelegt werden.

2) Geschäftsordnung Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband

6. SYNDIKATSLEITUNG

6.1. Die Syndikatsleitung wird gebildet aus Mitgliedern aus den einzelnen Wirkungsbereichen des Syndikats. Sie ist das oberste Gremium des Syndikats zwischen den Syndikatstagen, welche alle 2 Jahre stattfinden müssen.

6.2. Die Mitglieder der Syndikatsleitung müssen die Bedingungen für ein Delegiertenmandat auf dem Syndikatstag erfüllen. Sie werden alle 5 Jahre von den Delegierten des Syndikatstages gewählt.

6.3. Die Zusammensetzung der Syndikatsleitung muss den Mitgliedern der verschiedenen Berufssektionen Rechnung tragen.

Jede dieser Statutengruppen sollte mindestens 3 effektive Mitglieder der Syndikatsleitung stellen. Falls aus einer Personengruppe nicht mehr oder sogar weniger als drei Kandidaturen bei der Wahl der Syndikatsleitung vorliegen, sind diese Kandidaten automatisch für die Syndikatsleitung gewählt.

6.4. Außerdem sollen möglichst alle Bereiche des Syndikats vertreten sein, inklusive 9 Vertreter der Pensionierten.

6.5. Die Syndikatsleitung darf nicht mehr als 40 Mitglieder umfassen.

6.6. Der oder die Zentralsekretär(e) gehören der Syndikatsleitung zusätzlich zu den ehrenamtlichen Mitgliedern als Vorstandsmitglieder an.

6.7. Die Syndikatsleitung tagt

mindestens 6-mal im Jahr.

6.8. Die Sitzungen der Syndikatsleitung werden vom Sekretär einberufen oder wenn zumindest 10 Mitglieder der Syndikatsleitung es verlangen.

6.9. Die Syndikatsleitung kann während ihrer Mandatsdauer Vertrauensleute mit beratender Stimme zu ihren Sitzungen einladen.

6.10. Die Syndikatsleitung wird in geheimer und direkter Wahl von den anwesenden Delegierten des Syndikatstages alle 5 Jahre neugewählt.

6.11. Die Syndikatsleitung schlägt gemäß den OGBL-Statuten vor jedem Nationalkongress dem Nationalvorstand den Kandidaten für das Amt des/r Zentralsekretärs/re für das Syndikat vor.

6.12. Die nicht gewählten Kandidaten für die Syndikatsleitung sind in der Reihenfolge ihrer Wahlergebnisse Ersatzmitglieder der Syndikatsleitung. Sie sind berechtigt, mit beratender Stimme, an den Sitzungen der Syndikatsleitung teilzunehmen.

6.13. Bei Demission eines Mitgliedes der Syndikatsleitung rücken sie als effektive Mitglieder in die Syndikatsleitung nach.

6.14. Sollte während der Mandatsdauer der Syndikatsleitung ein oder mehrere Mitglieder ausscheiden, und kein Ersatzmitglied mehr vorhanden sein, so wird sie durch den dazwischenliegenden Syndikatstag von den stimmberechtigten Delegierten ergänzt.

7. SYNDIKATSEXEKUTIVE

7.1. Die Syndikatsexekutive wird auf dem Syndikatstag in geheimer und direkter Wahl von den anwesenden Delegierten des Syndikatstages alle 5 Jahre neugewählt.

7.2. Sie setzt sich aus dem Präsidenten, einem Vize-Präsidenten, dem Sekretär, dem Kassierer, dem Präsidenten

der Pensionierte und noch aus 3 zu wählenden effektiven Mitgliedern der Syndikatsleitung zusammen.

8. SYNDIKATSTAG

8.1. Jedes 2. Jahr wird ein Syndikatstag abgehalten. Der Syndikatstag ist das oberste Entscheidungsgremium des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband.

8.2. An diesem nehmen als Delegierte, alle im OGBL und FNCTTFEL-Landesverband organisierten gewählten Personalvertreter aus dem Wirkungsbereich des Syndikats, die Vorstandsmitglieder der Betriebssektionen, die Mitglieder der Syndikatsleitung, sowie die Vertrauensleute teil.

8.3. Alle Mitglieder werden zum Syndikatstag eingeladen. Sie können an den Diskussionen teilnehmen, aber nur die Delegierten sind stimmberechtigt.

8.4. Die Tagesordnung der Syndikatstage wird von der Syndikatsleitung auf Vorschlag der Exekutive festgelegt.

8.5. Der Syndikatstag kann beraten und entscheiden über die Geschäftsordnung der Syndikatsleitung, über die Aktivitäten des Syndikats, über die Beschickung des Nationalkongresses und des Gewerkschaftstages, über die Vorbereitung und Beratung der Anträge an den Nationalkongress oder den Gewerkschaftstag.

8.6. Vor jedem Nationalkongress wählt die Syndikatsleitung gemäß den Statuten des OGBL die effektiven Mitglieder des Syndikats im Nationalvorstand (des OGBL) und unter den effektiven Mitgliedern den Vertreter des Syndikats, im Prinzip der Präsident, in der Exekutive (des OGBL).

*Mit gewerkschaftlichen Grüßen,
Georges Melchers
Präsident
Josy Bourgraff
Sekretär*

Annnonce de la 2e journée syndicale du Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL- Landesverband de l'OGBL

Chère collègue, cher collègue

La 2e journée syndicale du syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL-Landesverband de l'OGBL aura lieu

samedi
le 26 octobre 2024
à 09h00

dans la salle de fête du « Casino Syndical » et ceci en vertu de l'article 5.8.4. des statuts de l'OGBL ainsi que des articles 6, 7 et 8 du règlement d'ordre intérieur Syndicat Chemins de fer FNCTTFEL-Landesverband.

Extraits des statuts de l'OGBL et du règlement d'ordre interne Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL-Landesverband

1) Statuts de l'OGBL

5.8.4. JOURNÉE SYNDICALE

Les syndicats professionnels doivent tenir une journée syndicale au moins tous les cinq ans. En principe, la journée syndicale ordinaire a lieu après les élections sociales et au plus tard six mois avant le Congrès national. La direction syndicale peut décider la convocation de journées syndicales extraordinaires entre deux journées syndicales ordinaires. Tous les délégués du personnel élus de l'OGBL, ainsi que tous les candidats de l'OGBL aux dernières élections sociales (pour autant qu'ils travaillent dans le domaine de compétence du syndicat professionnel) peuvent participer en tant que délégués avec droit de vote à la journée syndicale. Le cercle des délégués et des participants peut être élargi par le règlement d'ordre intérieur du syndicat professionnel.

L'ordre du jour des journées syndicales est proposé par la direction syndicale. La journée syndicale délibère et décide de la gestion des affaires de la direction syndicale, des activités du syndicat professionnel, de la délégation à envoyer au Congrès national, de la préparation et de la discussion des motions à soumettre au Congrès national, du règlement d'ordre intérieur du syndicat professionnel, de la politique tarifaire dans le domaine de compétence du syndicat professionnel.

Elle peut confier à la direction syndicale le choix des représentants du syndicat professionnel au Congrès national.

D'autres tâches peuvent lui être confiées dans le règlement d'ordre interne.

2) Règlement d'ordre interne Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL-Landesverband

6. LA DIRECTION SYNDICALE

6.1. La direction syndicale est constituée de membres issus des différents domaines d'activité du syndicat. Elle est l'organe suprême du syndicat entre les journées syndicales qui doivent avoir lieu tous les 2 ans.

6.2. Les membres de la direction syndicale doivent remplir les conditions pour un mandat de délégué à la journée syndicale. Ils sont élus tous les 5 ans par les délégués à la journée syndicale.

6.3. La composition de la direction syndicale doit tenir compte des membres des différentes sections professionnelles.

Chacun de ces groupes statutaires devrait désigner au moins 3 membres effectifs pour la direction syndicale. Si un groupe statutaire ne présente pas plus ou même moins de trois candidatures lors de l'élection de la direction syndicale, ces candidats sont automatiquement élus à la direction syndicale.

6.4. Par ailleurs, tous les secteurs du syndicat doivent être représentés, y compris 9 représentants du secteur des pensionnés.

6.5. La direction syndicale ne peut pas comporter plus de 40 membres.

6.6. Le ou les secrétaire(s) central(aux) font partie de la direction syndicale en plus des membres bénévoles en tant que membres du comité directeur.

6.7. La direction syndicale siègera au moins six fois par an.

6.8. Les réunions de la direction syndicale sont convoquées par le secrétaire ou si au moins 10 membres de la direction syndicale le demandent.

6.9. Pendant la durée de son mandat, la direction syndicale peut inviter des personnes de confiance avec voix consultative à ses réunions.

6.10. La direction syndicale est élue au scrutin secret et direct par les délégués présents à la journée syndicale tous les 5 ans.

6.11. Conformément aux statuts de l'OGBL, la direction syndicale propose au comité national, avant chaque congrès national, le ou les candidats au poste de secrétaire central pour le syndicat.

6.12. Les candidats non élus à la direction syndicale sont, dans l'ordre des résultats de leur élection, membres suppléants de la direction syndicale. Ils ont le droit de participer avec voix consultative aux réunions de la direction syndicale.

6.13. En cas de démission d'un membre de la direction syndicale, ces derniers prennent leur place en tant que membres effectifs de la direction syndicale.

6.14. Si, pendant la durée du mandat de la direction syndicale, un ou plusieurs membres démissionnent et qu'il n'y a plus de membres suppléants, la direction syndicale est complétée lors de la journée syndicale intermédiaire par les délégués ayant le droit de vote.

7. L'EXÉCUTIF SYNDICAL

7.1. L'exécutif syndical est renouvelé tous les 5 ans lors de la journée syndicale, au scrutin secret et direct, par les délégués présents à la journée syndicale.

7.2. Elle se compose du président, d'un vice-président, du secrétaire, du trésorier, du président des pensionnés et de 3 membres effectifs de la direction syndicale qui restent à élire.

8. JOURNÉE SYNDICALE

8.1. Tous les deux ans, une journée syndicale est organisée. La journée syndicale est l'organe suprême de décision du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL-Landesverband.

8.2. Y participent, en tant que délégués, tous les délégués du personnel élus organisés au sein de l'OGBL et FNCTTFEL-Landesverband dans le champ d'action du syndicat, les membres des comités des sections, les membres de la direction syndicale, ainsi que les personnes de confiance.

8.3. Tous les membres sont invités à la journée syndicale. Ils peuvent participer aux discussions, mais seuls les délégués ont le droit de vote.

8.4. L'ordre du jour des journées syndicales est fixé par la direction syndicale sur proposition de l'exécutif.

8.5. La journée syndicale peut délibérer et prendre des décisions sur le règlement d'ordre interne de la direction syndicale, sur les activités du syndicat, sur les participants au congrès national et à la journée syndicale, sur la préparation et la délibération des motions à soumettre au congrès national ou à la journée syndicale.

8.6. Avant chaque congrès national, la direction syndicale élit, conformément aux statuts de l'OGBL, les membres effectifs du syndicat au sein du comité national (de l'OGBL) et, parmi les membres effectifs, le représentant du syndicat, en principe le président, au sein du comité exécutif (de l'OGBL).

Avec les salutations syndicales,

Georges Melchers

Président

Josy Bourgraff

Secrétaire

Action Syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband Devenez membre maintenant et payez pendant la première année seulement 15 € par mois !

Si vous n'êtes pas encore membre de l'OGBL et vous souhaitez adhérer maintenant avec une cotisation réduite de 15 € par mois au lieu de 21 € pendant un an pour les agents CFL et les salarié-e-s à temps plein, inscrivez-vous sur hello.ogbl.lu, ou si vous préférez, téléchargez et envoyez-nous le formulaire rempli avec les cotisations régulières, que nous convertirons ensuite.

https://syndikat-eisebunnen.lu/wp-content/uploads/2023/12/BA_LV_23_FR_DE_122023_Web.pdf

Retournez ensuite le bulletin complété et signé à l'adresse suivante :

OGBL/Landesverband
Syndicat Chemins de fer - FNCTTFEL/Landesverband
63, rue de Bonnevoie
L-1260 Luxembourg
T. +352 48 70 44 1
Email ; secretariat@landesverband.lu

La réduction est valable à partir du mois de l'inscription et pendant 11 mois supplémentaires. Après 12 mois d'adhésion, la cotisation s'élèvera alors au tarif normal.

Valable dès à présent - Profitez de l'occasion



Aktion Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband Jetzt Mitglied werden! Werden Sie jetzt Mitglied und zahlen Sie im ersten Jahr nur 15 € im Monat !

Wenn Sie noch kein Mitglied sind und jetzt zum ermäßigten Beitrag von 15 € pro Monat anstatt 21 € für CFL-Bedienstete und Vollzeitbeschäftigte beitreten möchten, schreiben Sie sich auf hello.ogbl.lu ein oder, falls Sie lieber auf Papier schreiben, laden Sie unser Formular herunter und schicken Sie uns das ausgefüllte Formular mit den regulären Beiträgen, die wir dann umrechnen.

https://syndikat-eisebunnen.lu/wp-content/uploads/2023/12/BA_LV_23_FR_DE_122023_Web.pdf

Ausgefüllten und unterschriebenen Aufnahmeschein an die nachfolgende Adresse senden:

OGBL/Landesverband
Syndikat Eisenbahnen - FNCTTFEL/Landesverband
63, rue de Bonnevoie
L-1260 Luxemburg
T. +352 48 70 44 1
Email; secretariat@landesverband.lu

Die Ermäßigung gilt ab dem Monat der Anmeldung und für weitere 11 Monate. Nach 12-monatiger Mitgliedschaft werden die Beiträge dann nach dem regulären Beitragssatz erhoben.

Ab sofort gültig - Nutzen Sie die Gelegenheit



Taten sehen anstatt Worte hören!



Vor den Wahlen zum Europaparlament wurde von unterschiedlicher Seite vor einem Erstarken der rechtsextremen Parteien in Europa gewarnt. Dieser Rechtsruck ist eingetreten, wenn auch unterschiedlich nach Ländern und Regionen. Dieser Rechtsruck beschränkt sich leider nicht auf die rechtsextremen Parteien. Auch andere Parteien und Politiker bedienen sich der rechtspopulistischen Rezeptur, wie beispielsweise am Verabschieden des Migrationspaktes, vor den Wahlen zum Europaparlament, ersichtlich wurden. Dabei zeigt die Erfahrung, dass, wenn andere Parteien die Rezepte der Rechtsextremen übernehmen, diese nicht an Zustimmung verlieren, sondern salonfähig werden.

Auch unsere konservativ-liberale Koalition gibt vor, den Rechtsextremismus bekämpfen zu wollen. Dazu wären allerdings Taten statt leere Versprechungen notwendig. Die Rede vom Premierminister zur Lage der Nation hat erkennen lassen, dass unsere Regierung die Botschaft, die von den Wählern bei uns in den Nachbarländern ausging, nicht verstanden hat. Dies betrifft u.a. die Armutsbekämpfung, die laut Koalitionsprogramm Priorität genießen soll. Die einzige Initiative, die in diesem Zusammenhang angekündigt wurde, soll ein vereinfachter Zugang zur karitativen Sozialhilfe sein. Von dem Anspruch, dass Menschen, die eine geregelte Beschäftigung haben, vom Verdienst ihrer Arbeit in Dignität leben können und im Alter gut versorgt sind, sind wir noch weit entfernt. Dazu müssten der Mindestlohn und das Mindesteinkommen strukturell erhöht sowie die Mindestpensionen aufgebessert werden. Immerhin hat die Regierung erkannt, dass für viele Menschen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sich schwierig gestaltet. Doch anstatt eine allgemeine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit anzustreben, sollen die Arbeitszeiten flexibilisiert werden.

Armutsbekämpfung und Verteilungsgerechtigkeit

Eine gerechtere Verteilung des bei uns geschaffenen Reichtums scheint für die aktuelle Regierung kein Thema zu sein. In den vergangenen Jahren wurden die Betriebssteuern fortlaufend gesenkt, sodass heute die Betriebe im Verhältnis zu den Haushalten immer weniger Steuern bezahlen. Trotz dieser Tatsache sollen diese Steuern weiter gesenkt werden. Von einer sozialgerechten Steuerreform sind wir noch weit entfernt. Auch wenn die Steuertabelle ab 2025 um 2,5 Indextranchen bereinigt werden soll, bleibt noch immer ein

Kommentar

erheblicher Rückstand bestehen, was die Anpassung der Steuertabelle an die Inflation betrifft; dies insbesondere, sollte zum Schluss dieses Jahres eine weitere Indextranche fällig werden. Darüber hinaus wäre eine steuerliche Entlastung der unteren und mittleren Einkommen dringend geboten. Im Gegenzug sollten die hohen Einkommen und die Kapitaleinkünfte stärker besteuert werden. Dies wird wahrscheinlich Wunschdenken bleiben, ebenso wie Wiedereinführung einer Vermögenssteuer und einer Erbschaftssteuer auf sehr hohem Vermögen.

Butter statt Kanonen

Wenn wir bei der Armutsbekämpfung und bei der Wohnungskrise konkrete Zielvorgaben vermissen, so ist dies bei der militärischen Aufrüstung nicht der Fall. Die Wohnungskrise soll mit marktwirtschaftlichen Mitteln bekämpft werden, die bis jetzt versagt haben. Die Baupromotoren, die sich in der Vergangenheit eine goldene Nase verdient haben und die nicht unschuldig am Wohnungsmangel sind, sollen es richten.

Wie weiter oben bemerkt, sollen die Militärausgaben bis 2030 auf circa 1,5 Milliarden erhöht werden. In diesen enormen Beträgen, die in den nächsten Jahren anfallen, sind die Militärhilfen für die Ukraine nicht einbegriffen. Mich wundert, dass verschiedene Oppositionsparteien bei der Anpassung der Steuertabelle um 2,5 Indextranchen nach der Gegenfinanzierung fragen, anders als bei der drastischen Erhöhung der Rüstungsausgaben. Hier scheint dies kein Thema zu sein. Die Erhöhung der Militärausgaben wird die Welt nicht sicherer machen, aber den Rüstungskonzernen lukrative Aufträge bescheren. Die hier aufgewendeten Gelder fehlen, um eine fortschrittliche Sozialpolitik auf den Weg zu bringen und wie angekündigt unsere Wirtschaft klimafreundlicher zu gestalten. Aber vielleicht besteht parteiübergreifend die Absicht, unsere Wirtschaft zu einer Kriegswirtschaft mutieren zu lassen. Da die Militärausgaben beim Pariser Klimaabkommen ausgespart wurden, würde eine Kriegswirtschaft weniger individuellen Konsum bedeuten, was dem Klima zugutekäme. Ich für meinen Teil würde es vorziehen, in Butter statt Kanonen, d.h. in eine ambitionierte Sozial- und Entwicklungshilfepolitik zu investieren, anstatt die Rüstungsindustrie zu fördern.

Nico Wennmacher
Ehrenvorsitzender
FNCTTFEL-Landesverband

Konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung der Arbeitnehmerkammer

Nora Back als Vorsitzende für eine zweite Amtszeit bestätigt

Am 18. Juni 2024 trat die konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung der Arbeitnehmerkammer (CSL) zusammen, die aus den Sozialwahlen vom März 2024 hervorgegangen war.

Die Arbeitnehmerkammer ist neben der Kammer der Staatsbeamten und -angestellten, der Landwirtschaftskammer, der Handelskammer und der Handwerkskammer die fünfte Berufskammer in Luxemburg.

Dass es sich erst um die vierte konstituierende Sitzung handelt, hängt damit zusammen, dass die Arbeitnehmerkammer erst durch das Gesetz vom 13. Mai 2008 gegründet wurde, das ein Einheitsstatut für Arbeitnehmer des privaten Sektors schuf und die Arbeiterkammer und die Privatangestelltenkammer zusammenlegte. Neben den Arbeitnehmern, die unter einem privatrechtlichen Status angestellt sind, vertritt die Arbeitnehmerkammer aber auch die Bediensteten der CFL sowie die Rentner des Privatsektors.

Den Vorsitz der Sitzung führte der Minister für Arbeit, Herr Georges Mischo. In seiner Ansprache betonte der Minister die Bedeutung der Arbeitnehmerkammer, die übrigens auch in der Verfassung verankert ist. Die Arbeitnehmerkammer ist sicherlich ein kritischer Partner für die Regierung, was allerdings auch seine guten Seiten hat.

Neubesetzung des Vorstands

Bei der anschließenden Bestimmung der Mitglieder des Vorstands gab es keine Überraschungen.

Nora Back wurde in ihrem Amt als Präsidentin der CSL bestätigt, genauso wie Patrick Dury und Jean-Claude Reding als Vizepräsidenten.



Sylvie Lombardi



Nora Back

Ebenso wurde Nico Wennmacher als Beisitzer in den Vorstand wiedergewählt.

Nico Wennmacher ist einen der drei Vertreter des Syndikats Eisenbahnen in dem 60-köpfigen Plenum der Arbeitnehmerkammer. Neben ihm werden die erstmals gewählte Gaby Birtz (CFL) und Sylvie Lombardi (CFL-MM), die seit 2013 Mitglied ist, unser Syndikat künftig in der CSL vertreten.

Ansprache der wiedergewählten Präsidentin Nora Back

In ihrer Ansprache bedankt sich die alte und neue Präsidentin bei allen Delegierten für das Vertrauen, das man ihr durch die Wahl erneut entgegenbringt. Ein großes Dankeschön richtete Nora Back auch an den Arbeitsminister und sein Team für die Organisation der Wahlen. Diese seien extrem verwaltungsintensiv, sowohl für die Gewerkschaften als auch für das Ministerium. Mit Blick auf die Zukunft müsse man sich Gedanken über die Aufteilung der verschiedenen Berufsgruppen und über die Wahlprozedur machen.

Positiv sieht die Präsidentin den gestiegenen Frauenanteil in der CSL (25 Frauen, 35 Männer), was den Anteil der Grenzgänger anbelangt, so stelle man eine Stagnation fest: Wie beim letzten Mal wurden 17 Grenzgänger in die CSL gewählt.

Aufgaben der CSL

Die 60 gewählten Mitglieder des Plenums (34 Luxemburger, 9 Belgier, 8 Franzosen, 7 Portugiesen und je 1 Italiener und Deutscher) haben die Aufgabe, die Interessen von Arbeitnehmern, Rentnern, Arbeitssuchenden und Auszubildenden zu vertreten, unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer Nationalität. Hierbei handelt es sich zweifellos um eine wichtige und edle Aufgabe.

Die CSL ist neben den Gewerkschaften die Stimme dieser Menschen und setzt sich für ihre Rechte ein.

- Die CSL ist in den Gesetzgebungsprozess eingebunden. In diesem Rahmen gibt sie Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzestexten oder großherzoglichen Verordnungen ab.
- Die CSL hat auch die Möglichkeit, selbst Vorschläge für Gesetzesentwürfe zu machen, die ebenfalls von der Regierung diskutiert werden müssen.
- Die CSL unterstützt die Gewerkschaften bei ihren Analysen und Studien in Gremien wie der Tripartite, dem Wirtschafts- und Sozialrat oder dem CPTÉ (Ständiger Ausschuss für Arbeit und Beschäftigung).
- Die CSL ist einer der Akteure in der Berufsbildung und einer der größten Anbieter von



Georges Mischo

Weiterbildungsmaßnahmen für Erwerbstätige, für Rentner und in Zusammenarbeit mit dem EST, auch für die Personalvertreter.

- Das CSL betreibt eine aktive Informationspolitik mit zahlreichen Broschüren, in denen die Menschen über ihre Rechte am Arbeitsplatz, die Sozialversicherung und Steuern informiert werden. Außerdem werden Vorträge gehalten.

Ausschüsse

Zur Organisierung der Arbeit werden die verschiedenen Dossiers und Stellungnahmen, die zur Diskussion stehen, in Arbeitsausschüsse aufgeteilt, die vom Plenum eingesetzt werden. Es ist geplant, dem Plenarausschuss vorzuschlagen, die bestehenden Ausschüsse beizubehalten und zwei neue Ausschüsse zu gründen, die sich ausführlicher mit verschiedenen Themen befassen sollen.

Die bereits bestehenden Ausschüsse sind:
 Ausschuss für Wirtschafts-, Steuer- und Haushaltspolitik
 Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und Umwelt
 Ausschuss für berufliche Bildung und Weiterbildung
 Ausschuss für europäische und interregionale Angelegenheiten

Ausschuss für Chancengleichheit
 Ausschuss für Finanzen
 Einer der beiden vorgeschlagenen neuen Ausschüsse ist ein Ausschuss für Grenzarbeit. Der zweite neue Ausschuss wird sich mit der demografischen Alterung befassen.

Zeit des Wandels - Bildung

Nora Back machte aber auch klar, dass wir in einer Zeit des Wandels leben. Die Welt verändert sich, die Arbeitswelt entwickelt sich rasant und wir müssen den digitalen und ökologischen Wandel sozial gestalten, damit keiner auf der Strecke bleibt. Dabei ist Bildung ein wichtiger Bestandteil.

Eine gute Ausbildung erfordert eine gute Infrastruktur, gute Rahmenbedingungen und natürlich Zeit.

Die Präsidentin betonte, dass es nicht mehr ausreicht, in endlosen Reden zu wiederholen, wie wichtig Bildung für alle sei, sondern dass man auch dafür sorgen müsse, dass die Menschen Zeit und Geld dafür haben.

Wie bereits erwähnt, wird die CSL ihr Angebot erweitern, insbesondere in den Bereichen künstliche Intelligenz, psychosoziale Risiken, die stetig zunehmen, und erneuerbare Energien.

Um die Arbeit des Personalvertreters zu erleichtern, wird die CSL in den nächsten Tagen ein Dokumentationszentrum online stellen. Dabei handelt es sich um eine Datenbank, in der alle aktuellen Rechtstexte zu finden sind, wie z.B. Tarifverträge, Branchenvereinbarungen und eine ganze Reihe nützlicher Rechtsprechungen. Wichtige politische Themen

Zum Abschluss ihrer Ansprache ging Nora Back kurz auf die anstehenden politischen Themen ein.

Das Thema Steuern wird sicherlich ein wichtiges Thema in den Stellungnahmen der Arbeitnehmerkammer bleiben, da die Regierung ja bekanntlich eine Steuerreform angekündigt hat. Dabei wird sich die CSL auch weiterhin für mehr Steuergerechtigkeit einsetzen.

Die Kinderarmut ist hoch, zu hoch, viel zu hoch. Eines von vier Kindern in Luxemburg ist von Armut bedroht. Das ist nicht hinnehmbar. Und es ist ganz einfach: Die Kinderzulagen müssen strukturell erhöht werden.

Aber auch die Altersarmut hat in Luxemburg in den letzten zehn Jahren deutlich zugenommen. Diese Entwicklung ist besorgniserregend und darf sich nicht weiter ausweiten. Und deshalb muss unser Rentensystem konsolidiert werden. Dabei müssen die Verschlechterungen des Gesetzes von 2012 beseitigt werden. Außerdem muss die Mindestrente strukturell angehoben werden. Sie liegt weit unter dem Referenzbudget für ältere Menschen. Unter gar keinen Umständen darf es weitere Verschlechterungen bei den Renten geben.

Auch die Arbeitsbedingungen, die Qualität der Arbeit ist und bleibt ein Thema, und zwar leider ein immer wichtigeres, denn die Ergebnisse des Quality of Work Index, der die CSL zusammen mit der Universität erstellt hat, sind nicht berauschend, sondern eher besorgniserregend.

Deshalb darf es keine weitere Flexibilisierung im Arbeitsrecht geben und alle Diskussionen müssen mit den Gewerkschaften geführt werden, um die Menschen zu schützen. Das Arbeitsrecht dient dem Schutz der Menschen und nicht der Wettbewerbsfähigkeit oder der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Und zu guter Letzt: Auch die Wohnungs- und Klimapolitik bleibt auf der To-do-Liste.

Text & Fotos: Josy Bourgraff



Nico Wennmacher und Gaby Wirtz

Unterredung zwischen der Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten und dem Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband des OGBL

Viele Themen wurden angesprochen

Vor kurzem fand eine Unterredung zwischen einer Delegation des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband des OGBL und der Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten, Yuriko Backes statt, bei der eine ganze Reihe Thematiken angesprochen wurden. Begleitet wurde die Ministerin von Félicie Weycker, Chargée de la coordination générale und Raphaël Zumsteeg, Chargé de direction Département de la mobilité et des transports - Chemins de Fer. Seitens des OGBL nahmen Georges Melchers, Patrick Vansteenkiste, Frédéric Krier und Josy Bourgraff an der Unterredung teil.

Bereits kurz nach dem Amtsantritt der neuen Regierung, hatte das Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband diese Unterredung erbeten, um über das Regierungsprogramm und vor allem den darin enthaltenen Teil betreffend den öffentlichen Verkehr zu diskutieren.

Auf der Agenda standen folgende Punkte, die leider aber aus der uns zur Verfügung stehenden Zeit nicht alle ausführlich besprochen werden konnten:

1) Öffentlicher Dienstleistungsvertrag für die Beförderung von Passagieren mit Bussen zwischen dem Staat und den CFL
Der derzeitige öffentliche Dienstleistungsvertrag für die Beförderung von Fahrgästen in Bussen und Zügen, der im Jahr 2009 für 15 Jahre



unterzeichnet wurde, läuft Ende dieses Jahres aus. Bereits im vergangenen Jahr wurde ein neuer Vertrag betreffend den Bahnverkehr unterschrieben. Der Gesetzentwurf 8322, der am 5. Oktober 2023 in die Abgeordnetenkommission eingebracht wurde und welcher den Busbereich der von der CFL erbrachten Leistungen betrifft, wurde jetzt am 2. Mai von der Mobilitätsministerin Yuriko Backes im Parlamentsausschuss vorgestellt. Die Laufzeit des neuen Vertrags beträgt 10 Jahre und umfasst ein Budget von 692 Millionen €. Der neue Vertrag sollte ab dem 1. Januar 2025 in Kraft treten - vorher muss er jedoch noch vom Parlament genehmigt werden.

2) Aufwertung der Laufbahnen (I, A, M und S) bei den CFL, insbesondere CEM, PAT, Mitarbeiter/innen in den Stellwerken, Gleisbau und Wartung
Das Gesetz vom 28.

März 2023 betreffend die Finanzierung des Vertrags über den öffentlichen Dienst für den Eisenbahnverkehr sieht eine jährliche Steigerung von 3 % vor. Der Gesamtbetrag des Vertrags beläuft sich für die Dauer von 15 Jahren auf 7.145.695.000 Euro (inkl. Steuern) und wird an die Veränderungen der Lebenshaltungskosten angepasst. Das Ministerium ist nicht gewillt den Betrag nochmals zu erhöhen. Der neue Vertrag würde den CFL einen Handlungsspielraum geben, um eine Aufwertung der Laufbahnen ohne zusätzliche Finanzierung durch den Staat vornehmen zu können.

3) Stilllegung der Eisenbahnlinie von Esch/Alzette nach Audun-le-Tiche
Der Ersatz der Stichbahnstrecke Esch/Alzette nach Audun-le-Tiche durch einen grenzüberschreitenden Bus-Hochleistungskorridor (CHNS), der im na-

tionalen Mobilitätsplan „PNM 2035“ vorgesehen ist, wird definitiv umgesetzt, ein genaues Datum wurde uns aber nicht genannt.
Zweck dieser Maßnahme sei eine Erhöhung der Anzahl der Fahrziele im Großherzogtum mit höchstens einem Umstieg für die Einwohner der französischen Gemeinden der Haute Vallée de l'Alzette. In diesem Korridor sollen dann die Busse im Fünf-Minuten-Takt zwischen den Wohnvierteln, mehreren P&R-Anlagen, den CFL-Bahnhöfen in Esch/Alzette und auf den ehemaligen Industriebrachen in Esch-Schiffingen, einer Haltestelle der schnellen Tram sowie zahlreichen weiteren Buslinien verkehren.

4) Öffnung der Strecke zwischen Bissen und Ettelbrück für den Personenverkehr
Eine Öffnung der Strecke für den Personenverkehr steht momentan nicht auf dem Plan.

Es werden regelmäßig Umfragen durchgeführt, um herauszufinden, ob eine solche Einführung sinnvoll wäre, aber bisher gab es keine große Nachfrage.

5) Ausweitung des kostenlosen öffentlichen Verkehrs in der Großregion
Eine Ausweitung des kostenlosen öffentlichen Verkehrs in der Großregion ist finanziell nicht tragbar - der luxemburgische Staat müsste die entgangenen Einnahmen der DB, der SNCF und der SNCB übernehmen, was schlichtweg ein Ding der Unmöglichkeit ist.

6) Doppelgleisigkeit auf den Strecken Ettelbrück-Ulfingen und Sandweiler/Contern-Ötringen; Verlängerung der Strecke in Wiltz
Der Koalitionsvertrag, der im November 2023 von den Koalitionsparteien CSV und DP unterzeichnet wurde, sieht vor, dass die Regierung die Möglichkeiten für den zweigleisigen Ausbau aller bestehenden Eisenbahnstrecken prüfen wird, insbesondere der Abschnitt zwischen Sandweiler/Contern und Ötringen der Strecke von Luxemburg nach Wasserbillig sowie der Abschnitt zwischen Ettelbrück und Ulfingen-Grenze auf der Nordstrecke, mit dem Ziel, die Frequenz, die Pünktlichkeit und die Zuverlässigkeit der Züge zu verbessern. Im Gespräch erfuhren wir, dass man für die erforderlichen Studien 10 Jahre einplanen müsse und die Bauarbeiten an-

schließlich erst starten könnten.

Eine Verlängerung der Linie in Wiltz ist aufgrund der demnächst anstehenden Bauarbeiten in Wiltz nicht mehr möglich.

7) Ausbau des Schienengüterverkehrs

Wir wurden darüber informiert, dass das Gesetz vom 23. Dezember 2022 über eine Beihilferegelung zur Förderung des Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehrs es dem luxemburgischen Staat ermöglicht, die Betreiber zu ermutigen, den Gütertransport per Zug zu bevorzugen, um den Anteil der Schiene zu erhöhen. Im konkreten Fall der Belieferung des Arcelor-Werkes in Bissen durch Lkws und nicht per Bahn muss man sich an den Betreiber wenden, warum die Belieferung nicht per Bahn erfolgt.

8) Modernisierung der Bahnstrecke 162 Luxemburg - Brüssel

Bekanntlich dauert eine Fahrt zwischen Luxemburg und Brüssel immer noch fast drei Stunden. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde Ende 2023 eine Absichtserklärung zwi-



schen Belgien und Luxemburg unterzeichnet, um die Zugverbindungen zwischen den beiden Hauptstädten zu verbessern und zu beschleunigen. Nach Abschluss der Modernisierungsarbeiten auf dem belgischen Netz, die voraussichtlich 2029 abgeschlossen sein sollen, wird die Fahrzeit des Schnellzugs, der dann nur noch in Arlon und Namur halten wird, dann nur noch zwei Stunden betragen.

9) Personalvertretung für die Bediensteten der

D-Laufbahn (Master-Diplom) bei den CFL
Man empfahl uns, zu erst einen juristischen Rat einzuholen. Gemäß den Bestimmungen des Arbeitsrechts müsste nach unserer Lesart diese Gruppe von Beschäftigten grundsätzlich Anspruch auf eine eigene Vertretung haben.

10) Beteiligung des OGBL an den Verhandlungen des Gehälterabkommens für den öffentlichen Dienst

Wir erläuterten der Ministerin die Sachlage (Ausschluss des OGBL

aus den Verhandlungen, obwohl es sich um die Mehrheitsgewerkschaft im Eisenbahnsektor handelt und der OGBL zehntausende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vertritt, die vom Gehälterabkommen abhängig sind), da die Verhandlungen über das Gehälterabkommen für Staatsbeamten und -angestellte jedoch dem Ministerium für den öffentlichen Dienst unterstellt sind, sollten wir uns am besten an den zuständigen Minister Serge Wilmes wenden.

11) Maßnahmen zur Bekämpfung von Aggressionen gegen Beschäftigte der CFL und im gesamten öffentlichen Verkehr

Die Frage über die Einführung einer Risikoprämie für das betroffene Personal müsse man mit den CFL diskutieren. Das Ministerium würde sich aus diesen Diskussionen heraushalten.

Mitgeteilt vom OGBL-Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband,
Fotos: Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten



„2023 war ein Jahr der

CFL-JAHRESBERICHT - Die Bahn ist eine „richtig große Unternehmensgruppe geworden“

Beim Luxemburger Eisenbahnbetreiber CFL gibt man sich zufrieden mit der Bilanz des Jahres 2023. Nachdem die Zahl der Passagiere 2020 infolge der Pandemie heftig eingebrochen war, konnte nun wieder ein neuer Rekord verbucht werden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 war ein „sehr gutes“ für die CFL, sagte Jeannot Waringo am Montag im Rahmen der traditionellen Jahrespressekonzferenz des staatlichen Unternehmens. „Wir sind richtig zufrieden“, so der Verwaltungsratspräsident. Die Zahl der Zugpassagiere hat deutlich zugelegt und übertraf, mit 28,7 Millionen Nutzern, das letzte Rekordjahr deutlich. Damals, 2019, hatte die Gesellschaft – nach 15 Jahren mit ununterbrochenem Wachstum – 25 Millionen Passagiere gezählt. Bedingt durch den Corona-Stillstand war die Zahl der Bahnnutzer dann 2020 auf 14,5 Millionen eingebrochen.

Gewachsen ist 2023 jedoch nicht nur die Zahl der Passagiere: Auch der Umsatz konnte um 5,7 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro gesteigert werden. Damit lag er zum dritten Mal in Folge bei über einer Milliarde. Der Nettogewinn ist um 40 Prozent auf 18,3 Millionen Euro gestiegen.

Alle drei großen Geschäftsbereiche (Passagiere, Fracht und Infrastruktur) hätten zu der positiven Entwicklung beigetragen, so der Verwaltungsratspräsident. Die CFL sei eine richtig große Unternehmensgruppe geworden. Mit 515 Neueinstellungen und etwas mehr als 300 Renteneintritten zähle man mittlerweile 5.125 Mitarbeiter.



Blick auf die Anlagen des Hauptbahnhofs Luxemburg-Stadt

Foto: Editpress/Alain Rischart

Wachstum auf allen Strecken

Auch Geschäftsführer Marc Wengler gab sich sehr zufrieden. Er sprach von einem „Jahr von Rekorden“. Die Bahn habe ihren Platz in der Großregion bestätigt. Man habe rund 30 Prozent mehr Passagiere gezählt als im Vorjahr und 15 Prozent mehr als im letzten Rekordjahr. Zwischen 2005 und 2023 habe sich ihre Zahl verdoppelt. Die Gesellschaft verfügt über ein Schienennetz von insgesamt 630 Kilometern.

In der Folge sei man auch 2023 wieder größter privater Arbeitgeber des Landes geblieben, so der CFL-Generaldirektor. Im Jahr 2022 hatte der Eisenbahnbetreiber die Luxemburger Post von dieser Position verdrängt, die Letztere seit 2016 innehatte.

Neues Abkommen mit dem Staat

Wachstum habe man derweil auf allen Strecken verbucht, so Wengler weiter. Auf der am meisten genutzten Strecke Luxemburg-Esch/Alzette-Rodange ist die Zahl der Passagiere von 6,7 auf über 9 Millionen Passagiere gestiegen (ein Plus von 36 Prozent). Den stärksten Zuwachs gab es auf der Strecke Luxemburg-Bettendorf-Metz/Nancy. Hier wurde ein Plus von 45 Prozent auf 5,7 Millionen beförderte Passagiere gezählt.

Um sich für das Wachstum der Zukunft zu wappnen, habe man auch weiter „massiv“ in Infrastruktur und Rollmaterial investiert, so Wengler. 140,5 Millionen Euro waren es 2023, nach 88 Millionen 2022 und 78,5 im Jahr 2021. Allein der Kauf der

34 neuen bestellten Züge „Coradia Stream High Capacity“ von Alstom werde mit 400 Millionen Euro zu Buche schlagen. Bis 2026 soll die Zahl der verfügbaren Sitzplätze damit von derzeit 26.543 auf 38.751 ansteigen.

Im Bereich der Infrastruktur sei man aktuell die Nummer eins Europas, so Wengler. Doch es gebe immer noch Aufholbedarf. Man müsse sich auf die Zukunft vorbereiten, die Qualität verbessern, indem man die Zahl der Knotenpunkte zwischen den Linien verringert, und die Multimodalität ausbauen. So hofft man, die Pünktlichkeit mittelfristig weiter verbessern zu können. Mit dem Luxemburger Staat wurde derweil ein neues Abkommen über die nächsten 15 Jahre unterzeichnet, um die Investitionen auf einem hohen Niveau halten zu können.

Leicht gestiegen ist derweil letztes Jahr die Zahl der Buspassagiere: von 3,4 auf 3,5 Millionen. Die Gesellschaft verfügt derzeit über 80 Busse. Im Bereich des „Flex Carsharing“ ist die Zahl der verfügbaren Fahrzeuge von 113 auf nunmehr 155 ausgebaut worden. Die Zahl der Kunden konnte um 25 Prozent auf 15.812 Abonnenten gesteigert werden. Auch seien letztes Jahr mehr als 2.000 neue Parkplätze (auf insgesamt 8.500) fertiggestellt worden.

Zufrieden gibt sich die Gesellschaft, die 2021 ihren 75. Geburtstag gefeiert hat, auch mit dem Ergebnis aus dem Frachtbereich. „Der Bereich hat sich gut entwickelt“, sagt Waringo. Mit mittlerweile 1.200 Mitarbeitern sei man da in Luxemburg zwar groß, doch international eher klein, so Wengler. In dem Sinne setze man nicht auf

Rekorde“



Marc Wengler und Jeannot Waringo (v.r.n.l.) bei der Vorstellung der Jahreszahlen

Foto: Editpress/Fabrizio Pizzolante

großes Volumen, sondern eher auf Nischen, auf maßgeschneiderte Leistungen und auf Partnerschaften mit Kunden.

1.200 Mitarbeiter im Frachtbereich

Der Umsatz der Sparte, zu der die Unternehmen CFL Cargo und CFL Multimodal zählen, konnte die Gesellschaft letztes Jahr mit 262 Millionen Euro stabil halten. Trotz leichten Rückgängen stehe diese Sparte, die seit 2006 aufgebaut wurde, mittlerweile für 23,1 Prozent am gesamten Umsatz der Gruppe. In diesem Bereich steht die CFL im Wettbewerb mit privatwirtschaftlichen Akteuren. Von Bettemburg aus werden mehrere europäische Länder angefahren. Zum konsolidierten Nettogewinn der CFL-Gruppe hat die Fracht 2023 zwar nur 0,6 Millionen Euro beitragen können, doch Wengler ist zufrieden: Seit 2018 hat die Frachtsparte nun jedes Jahr mit schwarzen Zahlen abschließen können.

Auch hier hat die Gesellschaft 2023 weiter investiert, etwa in neues Rollmaterial und in den Kauf eines Anteils an der Luxport-Gruppe, Betreiber des Hafens in Mertert. „So können wir neben Schiene und Straße nun auch den Transport per Schiff anbieten“, freut sich Wengler. „Da werden sich viele Synergien finden.“

Unter dem Strich konnte die Unternehmensgruppe, die zu 94 Prozent dem Staat Luxemburg, zu vier Prozent dem belgischen Staat und zu zwei Prozent dem französischen Staat gehört, dann mit 18,3 Millionen Euro den zweithöchsten Nettogewinn ihrer Geschichte verzeichnen. Der Großteil des Ergebnisses (10,8 Millionen) ist die auf dem Vertrag mit dem Staat erwirtschaftete Marge. Rund eine Million Euro steuerte das Tochterunternehmen Lorry-Rail bei. Etwas mehr als sechs Millionen kamen aus der Vermietung von Gebäuden, Zügen, mit denen die CFL in Deutschland (Kob-

lenz, Düsseldorf) fährt, sowie aus der Vermietung von Lokomotiven und Zinsen auf Guthaben.

Leichte Verschlechterung bei der Pünktlichkeit

Laut den offiziellen Zahlen waren die Züge der CFL im vergangenen Jahr leicht weniger pünktlich als im Vorjahr. Insgesamt 90,1 Prozent aller Zugfahrten sind letztes Jahr zeitlich gesehen so durchgeführt worden wie vorgesehen. Im Vorjahr waren es, mit 90,5 Prozent, ganz leicht mehr. Als pünktlich gilt ein Zug, der weniger als sechs Minuten Verspätung hat. Dies beinhaltet die 3,2 Prozent der Züge (gleich viele wie im Vorjahr), die komplett ausgefallen sind. Luxemburg habe nun mal ein relativ kleines Netz, so Geschäftsführer Marc Wengler am Montag. Etwa die Hälfte aller Zugfahrten seien grenzüberschreitend, was angesichts der vielen Streiktage in den Nachbarländern nicht förderlich

sei. Hinzu kämen die „vielen Ausbauprojekte“, die ebenfalls gelegentlich für Komplikationen sorgen, auch wenn sie langfristig hilfreich sein würden. Im europäischen Vergleich stehe man mit diesen Zahlen aber gut da. Auch sei bei dieser Zahl anzumerken, dass es sich um einen landesweiten Durchschnitt handelt. Von April bis Oktober sei die Pünktlichkeit beispielsweise meist besser als in den anderen Monaten. Zudem gebe es spürbare Unterschiede je nach Strecke. Die betreffenden Zahlen versucht die CFL jedoch nicht zu verstecken: Auf ihrer Webseite (<https://www.cfl.lu/en-gb/punctuality>) kann sich jeder Nutzer ansehen, wie sich die Pünktlichkeit auf der Strecke entwickelt, die ihn interessiert. Jeden Monat werden hier neue Zahlen veröffentlicht. So sieht man z.B., dass die Strecke nach Arlon im April 2024 mit mehr als 95 Prozent ein sehr gutes Ergebnis verbuchte, während die Pünktlichkeit der Züge zwi-

schen Luxemburg und Rodange nicht einmal bei 80 Prozent lag. Mittelfristig hofft man insgesamt auf Besserung. Bei der Pünktlichkeit werden Anstrengungen unternommen, so Jeannot Waringo. Kritik und Konkurrenz habe man da gerne, das sei das, was einen selber voranbringe. Eine von der CFL durchgeführte Zufriedenheits-Umfrage habe gezeigt, dass „für unsere Kunden Pünktlichkeit bei weitem der wichtigste Qualitätsfaktor ist“. Auf der Strecke zwischen Bettemburg und Luxemburg beispielsweise soll es besser werden, wenn die bestehenden Engpässe durch die Ausbauarbeiten aus dem Weg geräumt sind. Bis 2028 sollen die hierfür notwendigen Neubauarbeiten fertig sein. Mittelfristiges Ziel der CFL ist eine Pünktlichkeitsquote von 92 Prozent. Im Jahr 2020, als viel weniger Züge unterwegs waren, galten 94,5 Prozent der Züge als „pünktlich“.

Christian Müller
Tageblatt 11.6.2024

Erste Testfahrt auf dem Teilstück Lycée de Bonnevoie – Stade de Luxembourg

Am 17. Mai fand unter strömendem Regen die erste Testfahrt der neuen Luxemburger Straßenbahn auf dem südlichen Teilstück zwischen den Haltestellen « Lycée de Bonnevoie » und « Stade de Luxembourg » statt.

Der fast vier Kilometer lange Abschnitt, welcher am 7. Juli dieses Jahres in Betrieb gehen soll, wird unter anderem den neuen Umsteigepunkt zwischen Bahn, Tram und Bus von Howald - Gare, das Lycée Vauban in Gasperich und das nationale Fußballstadion bedienen, wo ebenfalls eine neue P & R - Anlage entstanden ist. Hier wird auch die bis 2035 entstehende Schnelltram zwischen Beval und Luxemburg ihren Anschluss an die innerstädtischen Gleise der Hauptstadt haben. Zu bemerken sei noch, dass wegen der späten Klärung von Besitzverhältnissen die neue Tram bis auf Weiteres nur eingleisig zwischen den Haltestellen « Scillas » und « Howald - Gare » betrieben wird. Dies



Transportministerin Yuriko Backes zusammen mit Vertretern der Gemeinden Luxemburg und Hesperingen sowie Verantwortlichen der beteiligten Betriebe vor der Abfahrt der ersten Probefahrt zwischen Lycée de Bonnevoie und Stade de Luxembourg.



Erste Meter auf dem neuen Abschnitt

wird jedoch keinen Einfluss auf den Alltagsbetrieb haben, da dieser provisorische Engpass in den Fahrplan eingearbeitet wurde.
Text & Fotos: René Birgen



Rue des Scillas



Neuer Umsteigepunkt zwischen Bahn, Tram und Bus in «Howald - Gare».



Endpunkt Stade de Luxembourg



Haltestelle Lycée Vauban

Informationsversammlung IG 15 - Bereitschaftsdienst

Versammlungen stoßen auf großes Interesse bei den Mitarbeitern!

Am 06. und 18. Juni 2024 organisierte das Syndikat Eisenbahnen FNCTFEL/Landesverband zwei Informationsveranstaltungen für das Personal der CFL, um sie über den gegenwärtigen Stand der Dinge in Bezug auf die Vorschrift IG 15 zu informieren, aber auch um ihre Meinung darüber zu hören. Die betreffende Verordnung beschreibt die Regeln, die für den Bereitschaftsdienst gelten.

Die Tatsache, dass mehr als 60 Mitarbeitende an beiden Veranstaltungen teilnahmen, und dies sogar außerhalb ihrer Arbeitszeit, beweist, dass es gut und notwendig war, diese Informationsveranstaltungen zu organisieren.

Die letzte Überarbeitung dieser Vorschrift datiert aus dem Jahr 1976. Auf Initiative des Landesverbandes wurde 2017 beschlossen, die Vorschrift zu überarbeiten, mit dem Hauptziel, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter/innen zu verbessern. Diese Arbeit nahm viel mehr Zeit in Anspruch als



ursprünglich angedacht, da im Verlauf der Ausarbeitung der neuen Vorschrift, auf Verlangen der Direktion der CFL, auch die Prämien und die Ausgleichsruhezeiten neu geregelt wurden. Es wurde ferner vereinbart, dass die IG 15 auch für Mitarbeiter ohne Status (hors statut) und Mitarbeiter mit Gleitzeitregelungen (horaire mobile) gelten soll.

Im vergangenen Jahr wurde eine neue Version der Vorschrift auf den Tisch

gelegt, die unter anderem eine Erhöhung der Prämien, im Gegenzug aber eine Kürzung der Ausgleichsruhezeiten vorsieht.

Durch Gespräche mit unseren Mitgliedern auf unserer Foodtruck-Tour wurde uns zunehmend bewusst, dass die neue Version der Vorschrift von vielen nicht gut aufgenommen werden würde.

Bei den zwei im Juni 2024 durchgeführten Informationsveranstaltungen wurden den anwesenden

Mitarbeitern die aktuellen Änderungen an der neuen IG 15 im Detail vorgestellt, und im Anschluss wurde darüber diskutiert, welche zusätzlichen Änderungen noch vorgenommen werden müssten, um eine breite Zustimmung der Mitarbeiter zu erhalten. In einem nächsten Schritt werden wir nun unsere Forderungen ausarbeiten, um sie anschließend unserer Generaldirektion vorzulegen.

Im Anschluss daran wer-

den wir sehen, welchen Stellenwert unserer Chefetage die tägliche Einsatzbereitschaft ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatsächlich hat und wie viel sie dafür bereit ist auszugeben. Das Management sollte sich jedoch darüber im Klaren sein, dass der Bahnbetrieb ohne den täglichen Einsatz dieser Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei weitem nicht so reibungslos ablaufen würde.

Die Syndikatsexekutive



Section AV

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service AV du 19 juin 2024

Informationne vum Chef de Service

Eis nei Direktesch, Mme Sophie Lacour, fänkt den 1. Juli an hirer Funktioun als Directrice D/EF un, wou Si dann och fir den AV zoustänneg wäert sinn.

Den 01. Juli kënnt Mme Lacour eise Poste d'accueil aweien, an de 27. August kennt Si de Lokal Pat an der Stad besichen a fiert uschlëssend och an engem Zuch mat.

Den SQS huet eng Analyse vum Gewiicht vum Aarbechts Rucksak an Trolly gemaach, de Rucksak wier bei engem Gewiicht vu 6 kg an den Trolly bei 8 kg mat denen obligatoresche Sachen déi am Référentiel stinn an déi de Pat muss béi sech hunn.

Et gëtt analyséiert op a firwat Stagiairen am Ufank den Trolly kréien an op se eventuell kennen e Rucksak kréien.

De Parking am CRM gëtt am Moment reamenagéiert an dofir muss Park Situatioun am CRM reegelméisseg geännert an ugepasst ginn, De Parking ass dobäi prioritärfir Schichtaarbechter virgesinn.

Op der aner Säit vum „Boulevard de Kiyv“ get den Terrainamenagéiert als Parking.

Ueschlëssend un dees Ukënnung vum Chef de Service sinn eis Froe beäntwert ginn.

1. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL demandent pourquoi le rapport officiel de la dernière réunion du mois de mars n'a pas encore été envoyé aux délégués ?

Et gouf eis versprach, dass den Delegéierten de Bericht déi nächste Kéier méi zäitno wäert verschéckt ginn.

2. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL veulent se renseigner sur l'avancement

du projet de loi N° 8335 relative à la sécurité, la sûreté, l'ordre et la vidéosurveillance dans les transports publics.

De Projet de loi N° 8335 gouf den 23.10.2023 vum fréiere Transportminister François Bausch an der Chamber déposéiert. Den Avis vun der Chambre des Salariés koum de 07.02.2024, dee vun der Chambre de Commerce den 29.02.2024, dee vun der Chambre des Métiers de 17.04.2024 an deen vun der Commission nationale pour la protection des données den 02.05.2024. Um Site <https://www.chd.lu/fr/dossier/8335> vun der Chamber, kann een och stänneg den aktuellen Stand vum Dossier nokucken.

Déi genau Detailer sinn nach net bekannt. Wann de Projet de lo awer esou ugeholl sollt ginn sollen PAT'en dann normalerweis Constatateur bleiwen, engStrof vun der Ministesch ausgeschwat ginn an mir dat kënnen iwwert de Cis oder eng aner App dono mellen.

3. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL demandent des détails sur le projet du roulement français. Comment se déroule la formation et la suite des formations ?

D'Formatioun initiale gëtt säit dem leschem Joer net mei gemaach, alleguerten déi Matarbechter:innen déi e franséische Brevet hunn, egal op Roulement oder Reservist, maachen hier Formatioun contiune an ECP weider. Falls de Besoin giff bestoen fir die Franséisch Reserve opzestocke gëtt eng Klass ausgebilt.

4. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landes-

verband de l'OGBL demandent des renseignements sur le projet du nouveau GSM de Service qui devrait permettre de scanner et de vendre des billets.

Den Divisiounschef Claude Schaeffer huet e Projet ausgeschafft fir iwwert Android kënnen Billjee ze scannen an ze verkafen, mat engem Kaartenbezuelsystem a klengem Drucker wéi DB Kin se hunn.

5. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL demandent si l'avis « Pénurie personnel, repos supprimés » sera prolongé dans sa durée.

De Service freet eng Verlängerung bis den 31.Dezember 2024 u. Déi Demande geet un de President vun der Zentraldelegatioun geschéckt, den Demande validéieren muss.

6. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent savoir s'il est possible qu'à l'avenir tous les délégués du personnel soient informés des résultats des examens ?

An Zukunft kréien Delegéierten matgedeelt wéivill Leit an enger Qualifikatioun a Fin de Stage duerch kommen, Noexamen hunn resp. duerchgefall sinn.

7. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL demandent si les nouveaux collaborateurs:rices ont dû signer un document dans lequel ils affirment qu'ils seront licenciés s'ils deviennent inaptes endéans les cinq premières années de service ?

Dat ass net de Fall an och net esou virgesinn.

8. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL veulent savoir

qui et quels services ont accès au Railtab ?

Zougang op de Railtab hunn Matarbechter:innen aus den TM an den AV. Et si PAT'en, CEM'en, Coachen, Visiteur'en, Conducteurs de manœuvre a verschidden Leit aus dem Encadrement déi den Railtab benotzen.

9. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL demandent une automatisation de l'indemnité kilométrique.

Do gëtt zesumme mat dënne concernéierte Persoune no enger Léisung gekuckt.

10. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent avoir des renseignements sur les primes. Quelles primes les PAT recevront-ils et quand ?

Dat ass eng Fro fir Délégation Centrale. Déi Responsabel vun de Gewerkschafte mussen dat mam RH klären.

11. Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL désirent savoir jusqu'à quand la « Kurzwende » à Trèves restera en vigueur ?

D'Kurzwende ass mol wéinst engem Mangel u Personal bis de Fuerplangwiessel 2024/2025 geplangt.

Info Temps partiel

Laut dem RH, ass Dauer vum Temps partiel am Accord mam Agent fixéiert a geregelt. D'Leit hunn fir eng definéiert Zäitdauer ënnerschriwwen während der se den Temps partiel wëllen huelen. Dat heescht awer och dass déi concernéiert Leit de System net liewenslänglech behalen.

Dionisio Battista
délégué titulaire



Jérôme Trausch
délégué titulaire



Nick Weyland
délégué suppléant



Eldin Durakovic
délégué suppléant



Section BU

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service BU du 11 juin 2024

Au début de la réunion, le Chef de Service a présenté aux délégués les modalités du futur parking provisoire. Celui-ci devrait être opérationnel fin 2024. Le parking aura 185 places (\pm 10 places supplémentaires). Un avis sera rédigé en temps utile.

Aussi le chef mouvement a demandé aux délégués d'inclure des tours « SEV » aux roulements. Cette demande a été rejetée par les deux syndicats.

1. Présentation de la situation 2024 des reliquats en journées improductives.

Les délégués ont reçu le document pendant la réunion. Fin mai 2024, nous étions à 9698 journées non productives.

2. Les délégués reviennent comme convenu sur la question posée lors des 4 réunions de l'année 2023, et demandent au Chef Mouvement de leur fournir les détails pour les points suivants :

a. le nombre des heures de conduite

b. le nombre de kilomètres parcourus

et ceci pour les roulements/chablon 1-4, LUX et 1-2, EN, en tenant compte de l'hypothèse que le CR lui-même aurait conduit l'année sans interruption.

Pour des raisons de service, le Chef Mouvement nous a priés de reporter la question à la réunion de décembre 2024. Conscients qu'il ne s'agit pas d'une réponse satisfaisante, nous gardons tout de même l'espoir d'obtenir lors de cette

réunion une réponse satisfaisante.

3. Les délégués demandent, comme convenu, lors du dernier procès-verbal de la séance du 4 mars 2024, qu'un avis soit rédigé à l'intention du personnel du AO et CEB en ce qui concerne la question 9/24 relative au remplissage du liquide de refroidissement.

Le dirigeant de la division Matériel informera tout de suite, par e-mail, les services concernés (AO et CEB). Un avis sera rédigé dès que possible.

4. Lors de l'ajout des chaussures à la masse d'habillement, les délégués avaient omis de formuler une objection. Toutefois, les délégués demandent que le nombre de points pour la masse de vêtements soit augmenté de 70 points, puisque les points d'achat eux-mêmes ont été augmentés.

Une analyse sera effectuée pour évaluer les coûts engendrés. Une mise en place ne serait toutefois possible qu'à partir de 2026 car le budget pour 2025 a déjà été bouclé.

5. Les délégués demandent si les modèles de chaussures d'hiver ont été commandés au moment de la demande auprès de M. Rico NIRO et si les modèles sélectionnés peuvent déjà être présentés aux délégués.

Trois modèles de chaussures nous ont été proposés. Les délégués recevront chacun une paire de chaussures et donnerons leur

avis.

6. Les délégués sollicitent une clarification concernant l'emplacement de la pause à Junglinster. En effet, dû aux multiples chantiers, le lycée n'est plus une option. Avec le nombre croissant de bus au P&R Junglinster, les emplacements deviennent rares. Nous exigeons la réévaluation d'un emplacement avec locaux sanitaires.

Le Chef Mouvement nous a confirmé la problématique. Il s'avère que le « Pausenplatz » n'est plus conforme à nos exigences. À court terme, la commune sera contactée pour trouver une solution adéquate.

7. Les délégués demandent une vue plus claire des bons de travail sur les tablettes. Ce serait plus compréhensible d'afficher que les anomalies en cours de réparation.

Le dirigeant de la division Matériel se charge de la problématique. Seuls les bons de travail « non-clôturé » seront affichés sur la tablette.

8. Les délégués demandent que lors des courses dites « SEV », du personnel soit présent aux gares de départ. Fréquemment, et en particulier à Arlon, les CR se trouvent livrés à eux-mêmes. Cela mène à des situations qui sont difficiles à gérer.

Le Chef Mouvement est conscient du problème. Il nous affirme que sur le territoire luxembourgeois, l'organisation du personnel

sur place est plus simple. Le Chef Mouvement relancera les services de la SNCF, SNCB et DB pour mettre en place du personnel et résoudre ce problème.

Divers

a) Nous avons constaté dernièrement que le AO du poste isolé d'Echternach n'est pas occupé pendant les débuts et fins de service des chauffeurs. Ainsi, le chauffeur se retrouve toujours seul au dépôt.

Le Chef Mouvement a confirmé que cela était effectivement le cas, mais que cela ne devrait pas se produire. Il a ajouté qu'il prendrait les mesures nécessaires dans la planification.

Lors de la réunion, une discussion a été entamée, pour revoir les couches de travail roulements. Le Chef Mouvement a déclaré, qu'un workshop à eu lieu en août 2023, et qu'aucun changement aura lieu.

De même, à la surprise générale des délégués du syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband, une discussion sur la suppression ou réduction des souhaits « Wünsche » des réservistes a été demandée. Ce point n'étant pas à l'ordre du jour, seuls les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband ont exprimé leur refus d'entamer une discussion sur ce sujet. Ceci aurait un impact négatif sur les réservistes.

Les délégués du personnel de la section BU
David Arlé / André Marques de Paiva

David Arlé
délégué titulaire



André Marques
de Paiva
délégué titulaire



Gast Schoumacker
délégué suppléant



Stev Kerschen
délégué suppléant



Section EI

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service EI du 18 juin 2024

1. BMS

Les délégués demandent la mise en place d'une instruction de service pour la région BMS dans les meilleurs délais afin de donner aux agents le cadre et les procédures nécessaires pour pouvoir répondre uniformément aux exigences de leurs tâches quotidiennes.

Cette instruction doit notamment préciser les points suivants :

- Fiches de poste
- Qualifications nécessaires
- Carnet de formation et description de celle-ci
- Elevé des installations à surveiller
- Méthodologie du travail et procédures
- etc.

Réponse du chef de service

Un audit est actuellement en cours de réalisation à la BMS et les premiers résultats sont attendus dans le courant du mois de septembre. D'ici là, aucune instruction de service ne sera rédigée ou publiée. Les agents sont invités à respecter les info-mails reçus jusqu'à présent.

2. BU

Lors de la réunion des délégués des services EI en date du 27 mars 2023, la situation du parking pour les agents assurant leur service au Pd BU avait déjà été discutée avec le chef de service, et qu'une solution rapide à la satisfaction de tous les agents impliqués serait trouvée (voir PV GI 27.03.2023).

Les délégués doivent constater que jusqu'à aujourd'hui, aucune solution définitive n'a été

proposée ni réalisée.

- Il semble que Arcelor Mittal tolérerait toujours les agents en possession d'un badge d'accès
- Le terrain (privé) avoisinant la société Rolyre est depuis le 23.05.2024 officiellement défendu au stationnement
- Concernant le terrain à proximité de l'ancienne douane, évoqué lors de la réunion du 23.05.2024, il n'y a pas eu de nouvelles réactions

Les délégués demandent qu'un arrangement avec Arcelor Mittal soit à nouveau concrétisé.

Réponse du chef de service

La décision de bloquer l'accès au parking d'Arcelor Mittal pour les agents du Pd Bu est annulée. Il a été convenu avec Arcelor Mittal que les agents du Pd Bu sont autorisés de nouveau à garer leurs voitures sur le terrain d'Arcelor Mittal.

La traversée de l'infrastructure ferroviaire s'effectue dans le respect des exigences de sécurité des CFL, c.-à-d. port du gilet orange et des chaussures de sécurité. Tout incident éventuel (trébuchement, etc.) sera donc considéré comme accident de trajet.

Puisqu'il n'est pas prévu d'intégrer le Pd Bu sur un autre site dans un avenir proche, on pourrait également envisager l'installation de traversées de service et de pistes pour faciliter l'accès vers le Pd Bu. Le service MI sera chargé pour vérifier la faisabilité d'une telle démarche.

3. EI-RH

- Le 09.05.2024 était un double jour férié. Les

délégués demandent si les dispositions de la note 58/02/24 RS ont déjà été transposées dans IVU ?

- Les agents du service EI se plaignent de la mauvaise disponibilité téléphonique des agents du bureau du personnel.

Réponse du chef de service

Le bureau du personnel a terminé la saisie des heures du double jour férié du 9 mai. Malheureusement, un problème technique est survenu dans l'IVU lors du traitement des entrées. L'entreprise responsable du programme IVU en a été informée et travaille sur une solution. Dès que le problème technique est résolu, chaque agent concerné sera crédité de ces heures.

Les 8 heures pour convenances personnelles (heures de bien-être) dont bénéficie chaque agent en début d'année ont été créditées au compte CN dans IVU avec date valeur au 1er janvier.

Le chef de service est conscient que la communication entre le service EI-RH et le personnel EI n'est pas la meilleure.

Il rappelle aux agents de faire preuve de respect mutuel et exige un effort réciproque pour améliorer la situation : EI-RH sera davantage à l'écoute via IVU et par téléphone afin de mieux répondre aux doléances des agents.

Dans le cas de changement du plan de travail qui affecte uniquement le poste et non les horaires et/ou le lieu, EI-RH enverra un SMS pour informer l'agent du changement. Si les horaires et/ou le lieu changent, cela doit être convenu avec l'agent par téléphone.

En ce qui concerne les postes non-occupés en raison d'un arrêt de maladie ou de manque



Jos Glesener
délégué titulaire



Jacques Burton
délégué titulaire

d'effectifs, les éléments suivants ont été considérés :

L'agent qui n'a pas de relève effectuée une fin de service après 6, 8, 9 ou 10 heures, selon la durée de la séance de travail qu'il a assurée. Aucune compensation n'est actuellement prévue. Quoi qu'il en soit, le service est en train de vérifier la mise en œuvre éventuelle à moyen terme d'un système de badges, ce qui devrait rendre inutile cette discussion.

Les agents ayant assuré les tâches d'un poste non-occupé en sus se voient attribuer une compensation de la moitié des heures de travail répartie équitablement entre les agents concernés.

4. Pause-mann/fra

Suite aux annonces formulées par notre honorable directeur général, M. Wengler, lors de la conférence de presse du 05 mars 2024, citant des études selon lesquelles un travail concentré de plus de deux heures devant un écran est impossible, les délégués demandent l'instauration d'un « Pause-mann/fra » pour tous les postes d'exploitation fonctionnant en service tiercé, indépendamment de leur statut d'envergure.

Réponse du chef de service

Le chef de service s'en tient pour l'instant à la note de 2016 où étaient déterminés les postes d'envergures.

Il suggère cependant pour les autres postes, si un agent souhaite faire une pause, que cela soit inscrit au RPRS par une remise de service de 30'. Évidemment, cette pause ne donne pas

droit de quitter le lieu de travail.

Étant donné que divers postes de signalisation doivent être fusionnés et/ou intégrés à d'autres postes de signalisation à court ou moyen terme (ES, KB, ...), le chef de service propose de réinterroger le service MI sur le planning et de remettre ce point à la réunion avec le chef de service en septembre.

5. Divers

- Les délégués demandent la mise en place de distributeurs automatiques pour boissons et nourritures aux différents postes de travail du service EI (ou à proximité immédiate de ceux-ci).
- Les délégués aimeraient être informés sur la situation actuelle de l'effectif, de l'évolution 2023/2024 et des moyens mis en œuvre pour arriver au comblement de l'effectif dans les meilleurs délais.
- Qu'en est-il des décrochages des agents SO :
- Pourcentages et moyens mis en place pour limiter ceux-ci à un strict minimum ?

Réponse du chef de service

Sur les postes où la qualité d'eau du robinet laisse à désirer, le chef de service laisse vérifier si une installation d'un distributeur automatique fait sens.

En 2021, 2022 et 2023, deux classes de stagiaires ont commencé leur formation de chef de circulation avec un total de 77 agents (28, 22, 27). Après l'épreuve intermédiaire, qui permet d'accéder à la formation pratique, il en reste environ 60 % des candidats d'origine.

Cependant, presque tous les candidats réussissent l'examen d'emploi S1.

Une nouveauté dans la classe qui a débuté au printemps 2024 consistait au fait que certains candidats (8) n'ont passé un test d'aptitude auprès d'un psychologue qu'après six mois ; un agent n'a pas pu être retenu.

Les conteneurs sur le quai de Mersch et la base de vie sont une solution temporaire jusqu'à la fin des travaux en gare de Mersch. Ceux-ci devraient être achevés d'ici la fin 2025.

Le nouveau Pd Bt Thales sera complètement opérable fin 2028. Il intégrera les postes PdC, Pdt, Pd Es et Pd Du actuels.

- Pd Es sera intégré au nouveau poste directeur de Bt en 2026.
- Pd Du sera intégré au nouveau poste directeur de Bt en 2028.
- Nombre d'agents prévus au service du nouveau Pd Bt :
- 4 traffic controller
- 2 safety controller
- 1 ambulancier
- 1 réserve

Chaque agent du nouveau Pd Bt sera qualifié à chaque poste.

Selon MI, les travaux sur le nouveau poste d'aiguillage Di-RT débuteront fin 2024 (conteneur).

Le poste d'aiguillage sera opérationnel au premier trimestre 2025.

À Rodange, 2 chefs de surveillance seront bientôt de garde (1 x tiercé, 1 x binaire) et un agent de la société de gardiennage.

Les délégués du personnel du Service EI du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband
Jos Glesener - Jacques Burton



Richard Dostert
délégué suppléant



Luis Tavares
délégué suppléant

Section MI

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service MI du 12 juin 2024

Le 12 juin 2024, a eu lieu la 2^{ème} réunion auprès du Chef de Service au centre de conférence en gare de Luxembourg.

La Direction MI était représentée par M. Pascal Poncin, Chef du Service MI et M. Jules Abate, Adjoint au Chef de la Cellule RHT. Monsieur Tiago Da Silva Ribeiro assurera la fonction de secrétaire.

Le syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL fut représenté par Christian Federspil et Manuel Thiry.

Comme premier point, le rapport de la réunion du 07 mars 2024 a été jugé bon à l'unanimité.

Les points suivants ont ensuite été discutés:

1. Comme convenu lors de la dernière réunion auprès du Chef de Service, une prime IG10 est autorisée pour des travaux en hauteur nécessitant un harnais. On demande d'en informer l'ensemble des responsables MI et de bien vouloir encoder cette prime.

La prime pour les travaux nécessitant un harnais et en hauteur est accordée et la possibilité de l'encoder est donnée dans Fiori.

2. Certains agents nous ont informés que l'outil Iris Next est assez difficile à utiliser. Serait-il possible de faciliter cette utilisation ? P.ex. Atra consigne -jaune, -bleue et peut-être d'uniformiser les endroits pour toutes les régions du pays.

Le responsable de la programmation sera contacté et un workshop pour l'optimisation de l'outil aura lieu.

3. Les délégués demandent combien de gardes-barrière Pn sont en formation actuelle ? Ne fallait-il pas agrandir ce pool ?

Une analyse sera faite par le service et, si nécessaire, le pool sera agrandi.

4. Les délégués veulent qu'il soit clarifié que pour le pointage des heures d'astreinte, l'outil REM ne peut servir en aucun cas pour fixer ou vérifier les heures de travail des agents en intervention.

Le Chef de Service partage l'opinion des délégués, l'outil REM ne constitue en tout cas qu'un outil technique. Par conséquent, aucun pointage des heures n'est à retirer de l'outil rem (c.-à-d. les SMS 1, 5, 6, etc. ne seront pas pris en compte !!!). Seul l'agent en intervention peut définir les heures en intervention et le temps de trajet. L'agent en astreinte communique ce qui est à pointer à son supérieur hié-

rarchique qui est en charge de valider le pointage.

5. Les délégués demandent si après un jour de travail de huit (ou dix) heures de travail soit sur un poste de sécurité ou non, une intervention en Astreinte avec une fonction (poste de sécurité) est admise ?

Le Chef de Service précise que selon l'IG 15, une intervention après un jour de travail est autorisée. En cas de doute, l'agent en intervention peut toujours contacter le chef d'astreinte pour avoir certitude.

6. Les délégués demandent une fiche C ADEC/ADEC responsable pour les travaux d'une firme externe. En attendant, les délégués demandent une solution directe.

La fiche C ne doit en aucun cas être remplie par une entreprise privée. Cette fiche est interne pour les agents CFL. Une discussion plus étendue est menée dans le cadre du workshop qui se tiendra le 15 juillet.

7. Les délégués demandent un flux d'information continu pour le déroulement des embauches pour les candidats / agents MI. La réponse connue : « On ne trouve pas de candidats. » ne nous suffira plus dans le futur ! On constate une dégradation continue dans les équipes.

Le Chef de Service nous informe qu'un premier tri des candidatures est effectué par le service RM. Après quoi, très peu de candidats se présentent lors des journées de recrutement MI. En conséquence, il devient extrêmement difficile de recruter. À ce sujet, les délégués vont interpeller les ressources humaines lors d'une réunion le 10 juillet. Dans le cadre de cette réunion, les délégués espèrent trouver une solution pour que les prochaines journées de recrutements seront mieux visitées. Cette année, plusieurs journées de recrutement seront encore organisées.

8. Les délégués demandent une liste avec les codes d'accès et les clefs pour accéder aux différents lieux des CFL (p.ex. toilettes, base de vie, chantiers, ...).

Le Chef de Service établira une liste avec les lieux accessibles pour les agents MI.

9. Certains agents se déplacent pendant leurs jours de repos. Une com-

pensation des heures de déplacement ne nous semble pas adéquate. Un jour de repos décalé serait plutôt juste. Quelle est la position du Chef de Service ?

Les indemnités pour les voyages de services sont fixées dans l'IG 10. Le Chef de Service essaiera d'organiser les formations de manière que les déplacements aient lieu du lundi au vendredi. Lorsque cela n'est pas possible, les délégués chercheront une solution avec le Chef de Service.

10. Les délégués demandent quels agents sont prévus pour un cours de manutention et où en est la programmation de ces cours ?

En commun accord avec le service Santé au travail, le service MI s'occupe de la formation manutention. L'agent du service MI, désigné pour l'organisation des formations, établit actuellement un planning pour la formation de tous les agents en question. Les délégués demandent d'en charger plusieurs agents de la formation pour un avancement rapide. Le Chef de Service donne son accord.

11. Les délégués demandent des informations actualisées sur le nouveau bâtiment MI, la réorganisation du service T et les voitures Flex.

La réorganisation du service T est en cours d'être réalisée. Les délégués ont été informés par l'adjoint du Chef de Service lors d'une réunion le 3 juin. Pour des informations plus détaillées concernant la réorganisation du service T ainsi que le nouveau bâtiment MI, les agents sont invités à contacter les délégués du personnel qui pourront fournir les éléments de réponse souhaités. La question des voitures Flex sera abordée lors de la réunion avec le service des ressources humaines prévue le 10 juillet (voir point 7).

12. Au service CLIF, les délégués constatent un manque de place au réfectoire/salle de repos. Est-ce qu'une solution est en vue ?

Un état des lieux sera réalisé par le service MI. Une amélioration de la situation semble en vue.

13. Les délégués demandent que les astreintes des équipes volontaires de changement de la périodicité de vendredi à vendredi soient changées.

Le Chef de Service informe que les

changements des équipes concernées seront faits à la fin du mois de juin 2024.

14. Les délégués demandent s'il existe une liste des magasins qui offrent un avantage de prix aux agents de la CFL.

La division MI/RHT n'est pas en mesure d'établir une telle liste, car l'ensemble du personnel des CFL est concerné. La question sera donc reportée à l'ordre du jour pour une prochaine réunion de la délégation centrale.

Après des discussions avec le pré-

sident de la DC, il s'est avéré que ce sujet avait déjà été discuté au sein des CFL et qu'il n'y aurait pas de liste centralisée. En effet, les avantages en termes de prix résultent de contrats-cadres que chaque Service gère de manière autonome.

15. Certains agents assurant la fonction CDM à Bettembourg ne reçoivent pas la prime accordée à certains agents assurant la fonction CDM à Luxembourg.

Le Chef de Service informe qu'une telle prime n'existe pas. Il paraît clair qu'il s'agit là tout simplement d'un

malentendu.

À la fin de la réunion, les délégués du personnel ont souhaité la bienvenue au nouveau directeur Gestion Infrastructures, M. Marc Hoffmann, et ont exprimé leur souhait d'une continuation d'un dialogue social équitable.

Vos délégués du personnel de la section MI

Christian FEDERSPIL
Manuel THIRY
Rui DE SOUSA AZEVEDO
Steven DI BERNARDO
Celso DA SILVA ALVES
Steve DECKER

Les délégués du personnel de la section MI



Christian Federspiel
délégué titulaire



Manuel Thiry
délégué titulaire



Rui de Souza Azevedo
délégué titulaire



Steven di Bernardo
délégué suppléant



Celso da Silva Alves
délégué suppléant



Steve Decker
délégué suppléant

Section BU

CIS (Constat Incident Sûreté)

Dank den onermiddlechen Asaz vun eisen Delegéierten ass et elo méiglech den CIS um Tablet auszufüllen. Pabeierformular wäert geschwënn der Vergaangenheet ugehéieren.

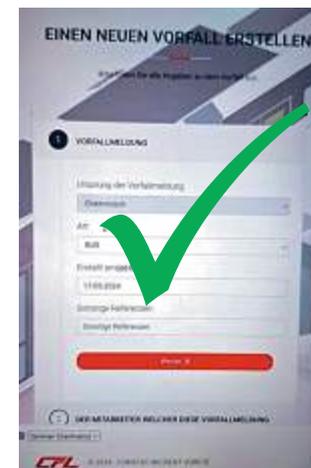
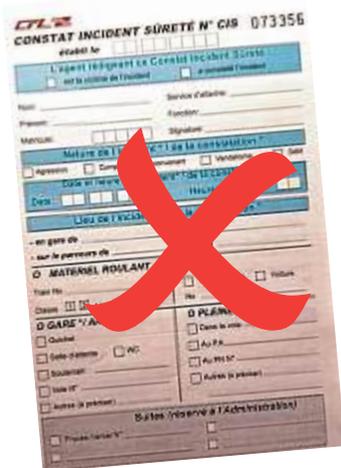
Mir géifen och all CR encouragéieren een CIS (falls néideg) ze maachen. Dëst ass jo vun elo un och vill méi einfach.

Dank des unermüden Einsatzes unserer Delegierten ist es nun möglich, das CIS auf dem Tablet auszufüllen. So wird das Papierdokument bald der Vergangenheit angehören.

Wir möchten auch alle CR ermutigen, einen CIS auszustellen (falls erforderlich). Von nun an ist dies in der Tat um einiges einfacher.

Grâce à l'engagement infatigable de nos délégués, il est désormais possible de saisir le CIS sur la tablette. Ainsi, le document papier appartiendra bientôt au passé.

Nous encourageons également tous les CR à rédiger un CIS (si nécessaire). Désormais, c'est en effet beaucoup plus facile.



Les délégués du personnel de la section BU



David Arlé
délégué titulaire



André Marques de Paiva
délégué titulaire



Gast Schoumacker
délégué suppléant



Stev Kerschen
délégué suppléant

Section BU

Réunion Congé 2025

Le 23 mai 2024 a eu lieu la réunion annuelle pour définir les règles pour la demande de congé 2025 pour les CR.

Le Service BU fut représenté par Laurent Neumann, Chef de la Division Mouvement Bus, Jeff Van Der Weken, responsable de la planification et Ronald Deckenbrunnen, chef coach ainsi les coachs Yves Krbec, Yves Fleurot et Remon de Andrade. La délégation du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL se composa des camarades David Arlé et André Marques de Paiva.

Ci-après le compte rendu de la réunion :

➤ Le Chef de la Division Mouvement voulait imposer que chaque CR devrait poser un bloc de sept jours de congé (toujours du lundi au dimanche). Cette idée fut aussi appuyée par les délégués du SYPROLUX.

Les délégués du syndicat chemins

de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL se sont vivement opposés à cette idée, car elle aurait d'énormes conséquences négatives, surtout pour les réservistes. Après de longues discussions, un accord a été trouvé pour ne pas appliquer cette règle.

Cela permet aux CR de toujours poser leurs congés comme et quand ils le souhaitent.

➤ Pareillement, le chef de la division du mouvement voulait également, à tout prix, rassembler les créneaux d'Echternach et de Luxembourg dès la première phase. Cette idée fut aussi appuyée par les délégués du SYPROLUX.

Les délégués du syndicat chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL ont de leur part proposé de ne mettre en œuvre cette idée qu'à partir de la 2ème phase estivale. Autrement, cela aurait comme conséquence des pertes de possibilité de créneaux congé pour les roulements d'Echternach.

➤ Il a également été proposé que la tablette soit utilisée à partir de la 2ème phase. Nos délégués se sont opposés à cette idée et ont proposé en contrepartie que les coachs assistent pendant la phase d'hiver ainsi que la 1ère et la 2ème phase estivale. Notre proposition a finalement été retenue.

➤ Le bloc de sept jours consécutifs ne sera appliqué que durant les phases hivernale et estivale. À partir de la 2ème phase estivale, le CR peut librement choisir les jours qu'il souhaite prendre.

➤ Après discussion, aucun créneau ne sera supprimé ni augmenté.

Le Chef de la planification a fait de nouvelles propositions concernant le congé noir. Dans un avenir proche, les congés noirs pourront être demandés uniquement via la tablette. Nos délégués ont approuvé ces nouvelles directives dans le but de garantir que tout le monde soit traité de la même manière avec ce système.

Poste de conduite des autobus

Dank dem onermiddlechen a laangjäregem Asaz vun eisen Delegéierte sinn elo quasi all Bus mat enger protegierter Kabinn ekipéiert ginn. Déi lescht Busser ginn elo an nächster Zäit och nach ëmgebaut. Zousätzlech sinn och an all den ale Bussen d'Chauffersëtzer ersat ginn.

Dank des unermüdlchen und langjähriegen Einsatzes unserer Delegierten konnten inzwischen fast alle Busse mit einer geschützten Kabine ausgestattet werden. Die letzten Busse werden in naher Zukunft umgebaut. Darüber hinaus wurden in allen alten Bussen auch die Fahrersitze ausgetauscht.

Grâce à l'engagement infatigable et à long terme de nos délégués, presque tous les bus sont désormais équipés d'une cabine protégée. Les derniers bus seront prochainement modifiés. Par ailleurs, les sièges du conducteur ont également été remplacés dans tous les anciens bus.

Nombre d'autobus équipés d'une cabine protégée et d'un nouveau siège conducteur (situation 4 mars 2024)

	Série 20 MAN	Série 30 MAN	Série 40 MAN	Série 60 VOLVO	Série 110 IRIZAR	Série 130 IVECO	Série 200 IVECO	Série E00 IRIZAR
cabine protégée	-	9/9	7/7	4/5	1/15	4/10	1/23	2/2
siège chauffeur	9/9	9/9	7/7	-	5/15	0/10	0/23	-

Les délégués du personnel de la section BU

David Arlé
délégué titulaire



André Marques
de Paiva
délégué titulaire



Gast Schoumacker
délégué suppléant



Stev Kerschen
délégué suppléant



AVL-Landesverband Pensionären on Tour

Dëst Joer huet eis en Ausfluch eis op Baaschtenech a Dikrech gefouert mat engem Tëschestopp zu Fëschbech.

Als Éischt geet ee grouesse Merci un de Secteur Pensionäre vum Landesverband déi mat hirem Subsid dofir suergen dat mir den Ausfluch maache kënnen.

Eisen Ausfluch hu mir den 23 Mäi 2024 um P&R Bouillon mat engem Reesbus vun der Firma Demy-Cars mam Chauffeur Scheiden Marcel gestart.

Wou mir am Krichsmusée zu Baaschtenech ukomm sinn hu mir eis mol misse mat engem Kaffi a Croissant stäerken ier mir eis am Musée iwuer Ardenenoffensiv am zweete Weltkrich schlaue gemaach hunn.

Duerno hu mir eis op de Wee gemaach a sinn op Fëschbech an de Restaurant Reiff gefuer wou mir eis nom Aperero ee gudden Maufel schmaache gelooss hunn.

No dëser Stärkung si mir weider op Dikrech gefuer fir eis am „Musée Auto-



mobile - Conservatoire National de Vehicules Hystoriques“ al Gefrierer unzekucken.

Hei krute mir vun eisem Guide Luc Keipes Geschichte erzielt vum Automobil designer Robert Opron den enner anerem bei Renault, Citroën,

Simca, Fiat an Alfa verschidden Autoe gezecht huet.

No dësem flotten Dag dee mir enner Kollege verbruecht hunn si mir erëm heem gefuer, wou mir géint 18:00 Auer um P&R Bouillon ukomm sinn.

Büchler Theo



Weiterbildung für die Pensionierten

Der Vorstand der Pensioniertenabteilung organisiert regelmäßig Weiterbildungen für seine Mitglieder. Diese Kurse werden abgehalten im Rahmen des Bildungsangebotes der Arbeitnehmerkammer für Senioren. Am vergangenen 27. Mai fand ein solches Seminar statt, mit dem Thema: „Déi medezinesch Rechnunge verstoen“. Michèle Wennmacher und Carmen Donven, von der Patiente Verriedung asbl, informierten sehr ausführlich und verständlich über diese Thematik. Von dieser Stelle aus bedanken wir uns bei den Referentinnen sowie bei den Verantwortlichen der Arbeitnehmerkammer für dieses aufschlussreiche Seminar.

Text: Nico Wennmacher

Foto: Fons Classen



Fotografischer Rückblick auf die Pens



Pensioniertenkonferenz vom 22 April 2024



Generalversammlung Vereinigung Mersch

Eingliederung und Auflösung beschlossen

Kurz nach 16 Uhr konnte Präsident/Sekretär Alphonse Classen am Freitag, dem 24. Mai 2024, die anwesenden Mitglieder der Vereinigung Mersch im Café Restaurant „Op der Gare“ in Lintgen zu der jährlichen Generalversammlung begrüßen. Die Kameraden Guy Schiltz, Adrien Primc und Kohl Alex ließen sich für die Versammlung entschuldigen. Als Ehrengäste konnte man die Kameraden Georges Melchers (Mitglied der Verbandsleitung sowie auch Präsident des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband), den Kameraden Nico Wennmacher (Mitglied der Verbandsleitung und Präsident des Sektors Pensionierte) sowie die Kameraden Klein Henri und Carlo Woltz (beide von der Kontrollkommission) begrüßen. Alphonse Classen zeigte sich erfreut, auch die Kameraden Jos Consbrück und Marcel Breuskin aus dem Vorstand der Sektion Uelzechtall des OGBL's begrüßen zu können. Er bedankte sich auch bei ihnen, dass sie der Einladung zu der Generalversammlung erneut gefolgt sind. Da die Einladung zur Generalversammlung an alle Mitglieder der Vereinigung verschickt wurde, hätte sich Präsident Alphonse Classen doch mehr Zulauf zu der diesjährigen Generalversammlung erwartet. Er zeigte sich auch erstaunt, dass es im Vorfeld der Generalversammlung keine Reaktion auf die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 gegeben hat. Drei Tagesordnungspunkte, die bis dato noch nie auf der Einladung zur Generalversammlung standen, aber weitreichende Konsequenzen für die Vereinigung Mersch haben werden.

Nach einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder der Vereinigung Mersch ging Kamerad Alphonse Classen zu seinem Tätigkeitsbericht über.

Rückblick und Tätigkeitsbericht

Die letztjährige Generalversammlung fand am 14. April 2023 am selben Ort statt. Die Auswirkungen der Pandemie und der Krieg in der Ukraine prägten damals die Berichtsperiode. Ein Artikel über die letztjährige Generalversammlung war auch in der Gewerkschaftszeitung „Le Signal“ erschienen. Durch die Verkleinerung des Vorstandes der Vereinigung Mersch beschränkte man sich im Vorstand auf ein Minimum an Aktivitäten. Wichtigstes Ereignis des Jahres 2023 war der außerordentliche Kongress vom 7. Oktober 2023 gewesen. Dieser Kongress wurde am 19. April 2023 vom



Verbandsrat einberufen und hatte nur einen Antrag auf der Tagesordnung, auf den Präsident Alphonse Classen noch unter Punkt 9 der Tagesordnung im Detail eingehen werde. Der Vorstand der Vereinigung traf sich aber noch insgesamt zu drei Vorstandssitzungen. Es war dies am 14. Dezember 2023, am 22. April 2024 und noch einmal am 17. Mai 2024. In der Sitzung vom 14. Dezember wurde der Antrag, welcher auf dem außerordentlichen Kongress vom 7. Oktober 2023 einstimmig angenommen wurde, diskutiert. Man einigte sich darauf, sich bei einer späteren Zusammenkunft auf eine Tagesordnung, mit welcher die Mitglieder der Vereinigung zu dieser Generalversammlung eingeladen werden sollten. Die Vorstandsmitglieder der Vereinigung Mersch nahmen aber auch an der Pensionierten Konferenz vom OGBL teil, welche kurz vor den Sozialwahlen am 9. Februar 2024 im Casino Syndical in Bonneweg stattgefunden hat. Die Vereinigung Mersch war auch auf der Konferenz des Sektors Pensionierte des Landesverbandes am 22. April 2024 vertreten. Kamerad Alphonse Classen bedankte sich zum Schluss bei den verbliebenen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Kassenlage und Entlastung des Vorstandes

Der Kassenbericht, welcher von Kamerad Jean-Marie Thoma vorgetragen wurde, war sehr ausführlich. Der Kassenstand sei gesund

und es wurden natürlich weniger Vorgänge im letzten Jahr getätigt. Hervorzuheben sei aber auch, dass Kassierer Jean-Marie Thoma, wie auch sein Vorgänger Alex Kohl, immer das erste Datum der Kassenbücherkontrolle im Casino genutzt haben. Die Kassenbelege wurden auch im Vorfeld der Generalversammlung von den Kameraden Guy Schiltz und Adrien Primc von der lokalen Überwachung vorgelegt. Klein Henri von der Kontrollkommission des Landesverbandes überbrachte die Grüße der Verbandsleitung, bedankte sich beim Vorstand für die Arbeit der letzten Jahre und bei den Anwesenden für ihre Präsenz bei der Generalversammlung und bat die Versammlung, dem Kassierer Entlastung zu geben. Tätigkeitsbericht und Finanzbericht wurden einstimmig von der Generalversammlung angenommen und diesbezüglich Entlastung gegeben.

Referat Verbandsleitung

Georges Melchers bedankte sich für die Einladung, überbrachte die Grüße der Verbandsleitung und des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband des OGBL und beglückwünschte die Vereinigung Mersch zu ihren Aktivitäten. In seinem Referat ging Georges Melchers auf die Resultate und Ereignisse in Bezug auf die Sozialwahlen vom 12. März 2024 ein. Man hätte, so Georges Melchers, ein besseres Resultat erwartet. Man habe aber schon in einem Seminar in Remich am 26. April die Wahlen analysiert und man sei



auch schon zu Schlussfolgerungen gekommen. Man müsse jetzt mit Zuversicht und Geschlossenheit die Gewerkschaftsarbeit in den folgenden Jahren weiterführen.

Nico Wennmacher, als zweiter Redner bedankte sich auch für die Einladung zu der Generalversammlung und bedankte sich auch beim Vorstand für seine Arbeit. Nach einem Rückblick auf die verschiedenen Etappen der provisorischen Integration in den OGBL und der definitiven Integration mit Wirkung vom 1. Februar 2024 muss man sich jetzt verstärkt auf die eigentliche Arbeit konzentrieren. Er bedankte sich aber auch bei allen pensionierten Eisenbahnern/innen, welche an den Wahlen der Arbeiterkammer teilgenommen haben und dafür sorgten, dass man hier ein sehr gutes Resultat erzielen konnte.

Zukünftige Herausforderungen

Als dann ging Kamerad Nico Wennmacher auf das politische Umfeld der letzten Monate in Luxemburg ein. Nachdem sich nach den Kammerwahlen vom Oktober eine konservative-liberale Regierung gebildet hat, ist man

vor Überraschungen nicht mehr sicher. Vieles wird infrage gestellt und viele Gesetze und Prozeduren werden erneut geprüft. Indexanpassungen, Gesundheitsversorgung, Absicherung des Rentensystems, Produktivität, angedachte Jahresarbeitszeiten und vieles mehr prägen das politische Landschaftsbild. Hier heißt es, so Nico Wennmacher, immer wachsam zu bleiben und alles genau zu prüfen.

Zum Abschluss seines Referates sollte man, so Nico Wennmacher, immer optimistisch bleiben und die anstehenden Probleme mit Besonnenheit betrachten und immer nach Lösungen suchen.

Mitgliederehrungen

Auf der Liste der Jubilare standen neben Donceel Pascal für 20 Jahre, Rodrigo Chaves Joao für 30 Jahre, Waxweiler Romain, Schmitz Jeannot und Gengler Marco 40 Jahre Mitgliedschaft im Landesverband.

Zusammenarbeit mit den OGBL-Sektionen Kamerad Classen erteilte dann dem Kameraden Jos Consbrück, Sekretär der Sektion Uelzechtall, das Wort. Der Vorstand der Sekti-

on Uelzechtall bedankt sich für die erneute Einladung zu der Generalversammlung der Vereinigung Mersch. Man sei erfreut, dass die Kongressdelegierten am 7. Oktober 2023 ein einstimmiges Votum zur definitiven Integration des Landesverbandes zum 31. Januar 2024 genommen haben. Er heiße damit alle Mitglieder des Landesverbandes herzlich willkommen in den Reihen des OGBL. Des Weiteren freue er sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Vereinigung Mersch, wenn die Mitglieder der Generalversammlung dies zum Ausdruck bringen sollten.

Präsident Alphonse Classen ging noch einmal auf den Antrag des Kongresses, welcher die Auswirkungen auf die lokalen Vereinigungen betrifft, ein. Im Antrag wird festgehalten, dass die lokalen Vereinigungen noch während drei Jahren weiter bestehen können. Danach ist es ihnen freigestellt, einer Sektion des OGBL ihrer Wahl beizutreten. Alphonse Classen hob aber auch noch die emotionalen Momente bei der Integrationsfeier vom 31. Januar 2024 im Casino Syndical hervor, bei der der Landesverband einen Tag vor der definitiven Integration stand. Der Landesverband, so Generalsekretär Josy Bourgraff damals in seiner Begrüßungsrede, werde weiter bestehen bleiben in einer anderen Struktur, und zwar als eigenständiges Syndikat im OGBL.

Der Vorstand der Vereinigung Mersch entschied sich nach reiflichen Überlegungen, den Schritt der Eingliederung aller derzeitigen Mitglieder der Vereinigung in die Sektion Uelzechtall des OGBL so schnell wie möglich umzusetzen. Alle Mitglieder der Vereinigung Mersch wurden mittels persönlicher Einladung über die Vorgehensweise des Vorstandes informiert. Es gab keine Einwände und keine Reaktionen zu den Tagesordnungspunkten 10 bis 12.

Präsident Alphonse Classen trug erneut die besagten Tagesordnungspunkte vor und die Anwesenden stimmten denen zu. Jos Consbrück bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Zustimmung und hieß alle in der Sektion Uelzechtall willkommen und freue sich auf eine gute Zusammenarbeit sowohl in der Sektion als auch im Vorstand der Sektion.

Verschiedenes

Da nichts unter Verschiedenes zu vermelden war, hob Präsident Alphonse Classen die letzte Generalversammlung der Vereinigung Mersch des Landesverbandes auf. In einem historischen Jahr, und zwar 150 Jahre nach dem Geburtsjahr (29.01.1874) von Aloyse Kayser, Mitbegründer des Landesverbandes und der 2. Präsident des Verbandes der im Bahnwärterhaus in Rollingen (Mersch) geboren wurde, wird die Vereinigung Mersch sich zum Ende des Jahres 2024 auflösen und damit ihre Tätigkeit einstellen. Er lud im Namen des Vorstandes alle Anwesenden auf ein gemeinsames Abendessen ein und um den historischen Tag zusammen zu verbringen.

Sekretär Alphonse Classen



Vereinigung Esch/Alzette

Ausflug mit der „Marie-Astrid“ nach Saarburg

Der Vorstand der Vereinigung Esch/Alzette lädt all ihre Mitglieder und Familienangehörigen am **Samstag, den 21. September 2024** zu einer Kreuzfahrt auf der Mosel mit der „MS Princesse Marie-Astrid“ ein. Die Fahrt wird uns ins benachbarte Saarburg führen.

Das Schiff legt um 10.30 Uhr in Wasserbillig ab und wird gegen 19.00 Uhr wieder in Wasserbillig anlegen.

Das Mittagessen nehmen wir gemeinsam an Bord ein. In Saarburg haben wir einen zweistündigen Aufenthalt zur freien Verfügung.

Folgendes Menü wird serviert :

- * Jambon du pays avec melon
- * Duo de filet de boeuf et veau, sauce au poivre, légumes, purée de pommes de terre
- * Tarte grand-mère, glace vanille

Auf Wunsch kann auch ein vegetarisches Menü angeboten werden.

Wir werden gemeinsam ab Esch mit der Bahn nach Wasserbillig anreisen und auch zurückfahren. Wegen Bauarbeiten müssen wir aller-

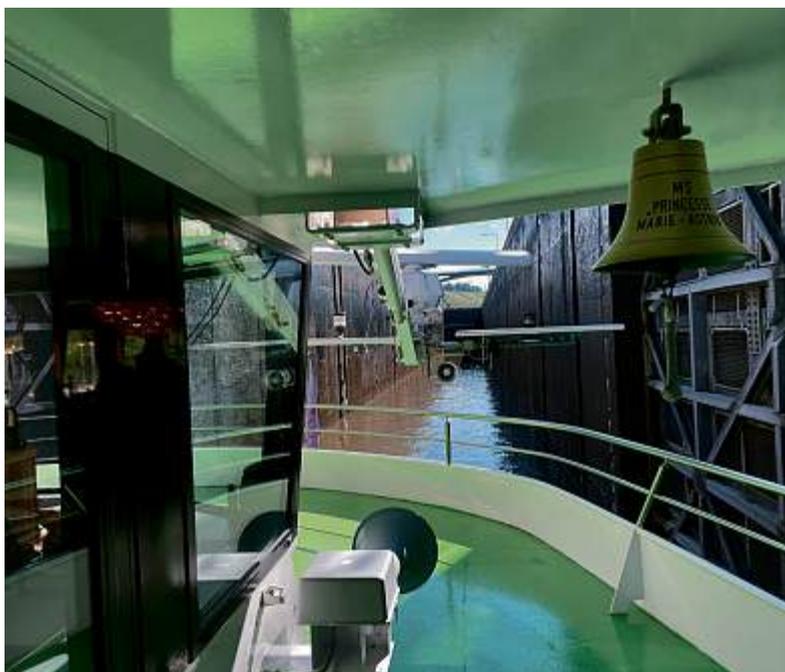
dings zwischen Bettemburg und Luxemburg auf den Bus umsteigen. Abfahrt in Esch um 8.16 Uhr, in Schiffingen um 8.20 Uhr.

Anmeldungen sind erbeten bis spätestens Mittwoch, den 11. September 2024 bei Roland SCHREINER (Tel.: 621 147 897 oder E-mail: rolschreiner@gmail.com).

Die Kosten werden von der Vereinigungskasse getragen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

Der Vorstand



Lokführer:innen fordern von der EU-Kommission Evaluierung des 4. Eisenbahnpakets

Gewerkschafter:innen aus Österreich, Luxemburg, Deutschland und der Schweiz wollen wissen, wie sich Liberalisierungen auf Beschäftigte auswirken.



Lokführer-Gewerkschafter:innen aus Österreich, Deutschland, Luxemburg und der Schweiz haben sich in Wien getroffen, um gemeinsam ihre Forderungen an die EU-Kommission zum 4. Eisenbahnpaket zu formulieren: „Nach zehn Jahren Harmonisierung des europäischen Eisenbahnraums, ist es an der Zeit die Erreichung der politischen Zielsetzung zu evaluieren“, sind sich die Gewerkschafter:innen einig. Die Gewerkschaften fordern die EU-Kommission auf, eine Evaluierung in das Hearing der EU-Kommission im Herbst 2024 aufzunehmen. Das ist die logische Grundlage, damit künftig zuständige Kommissar:innen notwendige Kurskorrekturen rechtzeitig vornehmen. Gerald Trofaier, Sprecher der Gruppe, kritisiert die Verlagerung der Normengebung von den Infrastrukturbetreibern hin zu den Eisenbahnverkehrsunternehmen. „Es widerspricht jeglichen europäischen Harmonisierungsbestrebungen, dass nun Eisenbahnunternehmen ihre Sicherheitsmethoden selbst bestimmen. Damit wird die Sicherheit auf der Schiene reduziert und es kommt zu einem Wildwuchs von Regelungen.“

„Die fehlende Harmonisierung des technischen Zugsicherungssystems ETCS, die Schaffung von einheitlichen Betriebsregeln sowie die fehlende länderübergreifende Harmonisierung der ETCS-Infrastrukturen sind klare Versäumnisse der Europäischen Eisenbahnagentur, sagt Alexandre Ramos von der luxemburgischen Lokpersonalvertretung.

Solange es keine verpflichtende digitale Aufzeichnung der Arbeitszeit gibt, sind die Eisenbahnbeschäftigten einem grenzenlosen Lohn- und Sozialdumping ausgeliefert, das gravierende Sicherheitsmängel mit sich bringt. Daher appelliert Karsten Ulrichs von der EVG an die nächste EU-Kommission, die europaweite Standardisierung der Ausbildungen und Zertifizierungen sowie die Einführung einer digitalen Arbeitszeitaufzeichnung zum Schutz der Eisenbahnbeschäftigten in Angriff zu nehmen, damit ein europäisch harmonisierter Eisenbahnraum realisierbar wird.

Für die Stärkung der interoperablen Eisenbahnverkehre braucht es gute europäische Standards, damit sich die Verkehre nicht weiter auf die Straße verlagern. Die Zeit drängt, wenn die Bahnbranche ein attraktiver Arbeitgeber und das europäische Zugpferd zur Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor werden will.

Die zuständigen Sprecher der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaften, Gerald Trofaier (vda, Österreich), Karsten Ulrichs (EVG, Deutschland), Hanny Weissmüller (SEV, Schweiz) und Alexandre Ramos (OGB-L Landesverband, Luxemburg) fordern daher, die nach den EU-Wahlen am 9. Juni neu zusammengesetzte EU-Kommission auf, die bisherigen Liberalisierungsschritte im Eisenbahnbereich insbesondere hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Arbeits- und Entlohnungsbedingungen der Beschäftigten, auf den intermodalen Wettbewerb sowie auf die notwendigen Maßnahmen für die Erreichung der Klimaziele zu evaluieren und dementsprechend sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen.

Abgeordnete des Europäischen
Parlaments
Mitglieder des Verkehrsausschusses TRAN

Lokführervertreter: innen
der Gewerkschaften
EVG, SEV, OGB-L Landesverband,
Vida

Wien, 17. Mai 2024

Betreff: Stellungnahme der deutschsprachigen Eisenbahngewerkschaften für das Kommissions-Hearing 2024 zur fehlenden Harmonisierung des europäischen Eisenbahnraumes

Sehr geehrte Abgeordnete/r zum Europäischen Parlament!

Die Europäische Kommission hat mit der Vorlage des 4. Eisenbahnpakets das Ziel verfolgt, die Harmonisierung des europäischen Eisenbahnraumes und eine Steigerung der Konkurrenzfähigkeit des Eisenbahnsystems zu erreichen.

10 Jahre später ist es an der Zeit, die damaligen politischen Ziele einer Evaluierung zu unterziehen und zu überprüfen, ob diese mit den durch das 4. Eisenbahnpaket gesetzten Maßnahmen erreicht wurden oder mittelfristig auch erreicht werden können.

Die neue Kommission soll aufgefordert werden, die bisherigen Liberalisierungsschritte auf ihre Auswirkungen zu überprüfen, insbesondere auch im Hinblick auf

- den intermodalen Wettbewerb,
- die notwendige Unterstützung für die Erreichung der Klimaziele,
- und die sozialen und finanziellen Auswirkungen auf die Beschäftigten.

Ebenso soll die neue Kommission

aufgefordert werden, die bisherigen Maßnahmen zur Harmonisierung des europäischen Eisenbahnraumes und die Arbeit der europäischen Eisenbahnagentur einer Überprüfung zu unterziehen, insbesondere im Hinblick auf

- die fehlende Harmonisierung des technischen Zugsicherungssystems ETCS,
- fehlende Kompatibilität zwischen den errichteten ETCS-Infrastrukturen an den Ländergrenzen,
- die Auswirkung, dass das Streichen von nationalen Regelungen zu einem exponentiellen Wachsen von unternehmensbezogenen Regelungen aus dem risikobasierten Ansatz der CSM-Verordnung geführt haben und der europäischen Harmonisierung entgegenstehen,
- die Prioritätensetzung zur angekündigten Revision der Triebfahrzeugführerrichtlinie (2007/59),
- dem Fehlen klarer Regelungen zur Verhinderung negativer sozialer

Auswirkungen analog anderer Verkehrssektoren, wie zum Beispiel eine manipulationssichere, digitale Aufzeichnung der Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten des Zugpersonals,

- die Eindämmung des Wildwuchses an Schulungseinrichtungen durch Schaffung klarer Vorgaben und Anforderungen für solche Einrichtungen,
 - die Erstellung klarer Regelungen bei der Ausbildung des Personals mit sicherheitsrelevanten Tätigkeiten, um eine gegenseitige Anerkennung der Schulungen der Kolleg:innen zu gewährleisten,
 - die Schaffung einheitlicher europäischer Betriebsregeln, um sichere Betriebsabläufe im interoperablen Verkehr zu garantieren.
- Wir fordern Sie auf, unsere Stellungnahme in das Hearing der EU-Kommission im Herbst 2024 aufzunehmen, damit insbesondere der/die zukünftige Kommissar:in der DG Move zu den angeführten Punkten eine Kurskorrektur vornimmt.

Karsten Ulrichs
EVG

Hanny Weissmüller
SEV

Alexandre Ramos
OGB-L Landesverband

Gerald Trofaier
vida

FOOTBALL *Championnat* Tournoi éclair

Vendredi 5 juillet 2024
à 17:30 heures

Terrain du U.S. Sandweiler (terrain synthétique)

Ambiances : Grillades et Boissons

Équipes participantes :

AS CFL Gare Bettembourg
FC CFL Ateliers Luxembourg
FC CFL Fahrpersonal 58
FC CFL Gare Rodange
FC CFL Zwickau
FC CFL Garage (BU)
CFL RH
CFL PI



USIC: 60. Generalversammlung der Eisenbahnersportverbände in Gaeta

Luxemburg wird 2026 die USIC-Meisterschaft im Sportfischen ausrichten

Die 60. Generalversammlung der Eisenbahnersportverbände fand vom 21. bis 24. Mai 2024 in Gaeta (Italien) statt. Die Stadt Gaeta liegt an der Küste des Tyrrhenischen Meeres, zwischen Rom und Neapel, in der Provinz Latina in der Region Latium. Im Fokus der Generalversammlung standen die Wahlen zum Vorstand der USIC. Die CFL wurden durch Josy Bourgraff vertreten, die seit 2022 neben dem österreichischen Vertreter auch als Kassenprüfer der USIC fungiert.

An der Generalversammlung nahmen dreizehn Länder von insgesamt sechzehn Mitgliedsverbänden teil. Neben Russland und Weißrussland, die derzeit suspendiert sind, fehlte nur Kasachstan.

Nach dem traditionellen Abspielen der USIC-Hymne hießen der amtierende USIC-Präsident Christophe Parel, der Präsident der DLF (Nationale Freizeitorganisation für Eisenbahner) und gleichzeitig Gastgeber der Generalversammlung, Herr Giuseppe Tuscano sowie der Bürgermeister von Gaeta, Cristian Leccese alle Anwesenden herzlich willkommen. Als dann wurden die Berichte der letztjährigen Generalversammlung, den USIC-Vorstandssitzungen sowie den CTT-Sitzungen allesamt einhellig angenommen.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung wurden der Tätigkeitsbericht vom Generalsekretär Miroslav Kaprálek sowie der Finanzbericht vom Schatzmeister Peter Lienhard vorgetragen. Die



Kassenprüfung wurde von Ernst Sternad (Österreich) und Josy Bourgraff am Vortag durchgeführt. In seinem Bericht bestätigte Josy Bourgraff die einwandfreie Kassenführung des Eidgenossen. Die verschiedenen Berichte wurden ohne Gegenstimme angenommen. Das Budget für das Jahr 2025 wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

Änderungen der Statuten, der internen Geschäftsordnung sowie der Sportordnung

Die Änderungen der Statuten, der internen Regeln und der Sportordnung standen anschließend auf der Tagesordnung. Nach der umfassenden Änderung der Statuten im letzten Jahr, wurden dieses Jahr nur kleinere Änderun-

gen beschlossen.

Wichtigste Änderungen:

1. Bezüglich der Statuten wurde eine Regelung für den Wahlprozess der Mitgliedsstaaten der CTT verabschiedet.
2. Wenn weniger als sechs Länder bei den Männern und vier Länder bei den Frauen angemeldet sind, wird die geplante USIC-Meisterschaft auf das folgende Jahr verschoben. Im Falle von zwei aufeinanderfolgenden gescheiterten Versuchen, eine USIC-Meisterschaft zu organisieren, wird die betreffende Disziplin auf die Tagesordnung der nächsten CTT gesetzt, um die Disziplin zu überprüfen und angemessene Entscheidungen zu treffen.
3. Für die Berechnung der Gewinner der USIC-Trophäe wird bei den Män-

nern die Anzahl der über einen Zeitraum von zwei Jahren erzielten Punkte und bei den Frauen die Anzahl der über einen Zeitraum von vier Jahren erzielten Punkte zur Länderwertung addiert.

Änderungen der Regeln von einzelnen Disziplinen

Die CTT hat bei den Regeln für die Disziplinen Sportangeln, Sportschießen und Tennis folgende Änderungen vorgenommen.

1. Sportangeln
 - a. Die Ködermenge (ausgenommen Grundfutter), die in gebrauchsfertigem Zustand zu messen ist (einschließlich Maden, Würmer) und sonstige Zusatzstoffe, die nicht schädlich für die Fauna oder

die aquatische Umwelt sind, werden vom Veranstalter festgelegt und in der Ausschreibung mit einer Höchstmenge pro Liter und Strecke. Blutwürmer und Zuckmücken sind weder im Grundfutter noch am Haken erlaubt.

- b. Die Menge des Grundfutters und des Lehms (alle enthaltenen Grundfutter und Lehm, einschließlich Erde, Mais, Weizen, Hanfsamen usw.) werden vom Veranstalter festgelegt und in der Ausschreibung mit dem Limit pro Liter pro Strecke spezifiziert.
2. Sportschießen
 - a. Im Gegensatz zu den internationalen Regeln sind alle Jeans akzeptiert, solange sie eine einheitliche Farbe haben und ohne Löcher sind.
 3. Tennis



a. Ein Trainer kann einen Spieler jederzeit in der Mannschaft auswechseln, ohne dass es einen Grund dafür gibt, wann er den ausscheidenden Spieler auf dem jeweiligen Niveau ersetzt.

USIC-Meisterschaften

Als nächster Tagesordnungspunkt folgte ein Rückblick auf die USIC-Meisterschaften im Fußball, Bowling, Radsport, Tennis und Sportschießen, die alle im Jahr 2023 stattfanden, sowie auf die Futsal-Meisterschaften, die 2024 durchgeführt wurde. Luxemburg nahm an den Meisterschaften im Radfahren (6. Platz in der Mannschaftswertung), im Sportschießen (8. Platz) und im Futsal (4. Platz) teil. Dann wurden die noch ausstehenden USIC-Meisterschaften für 2024 vorgestellt.

1. Orientierungslauf Männer & Frauen: 8.8. bis 12.8. - Celerina (SUI)
Teilnehmende Länder: Bulgarien, Tschechien,

Dänemark, Deutschland, Großbritannien und Schweiz

2. Badminton: 1.10. bis 5.10. - Suchedniów (POL)

Teilnehmende Länder: Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Indien, Polen und Schweiz

3. Marathon Männer & Frauen: 11.10. bis 14.10. - Sofia (BUL)

Teilnehmende Länder: Österreich, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Slowakei, Schweiz, Luxemburg und eventuell Italien

4. Volleyball: 21.10. bis 26.10. - Schwerin (GER)
Teilnehmende Länder: Tschechien, Indien, Frankreich, Deutschland, Schweiz und Luxemburg

Im Jahr 2024 sollte auch die USIC-Meisterschaft im Basketball stattfinden, doch aufgrund eines akuten Mangels an Teilnehmern wurde auf dem Kongress beschlossen, dass Basketball endgültig aus

dem Programm genommen wird. Im Anschluss wurden die USIC-Meisterschaften für die Jahre 2025 und 2026 vorgestellt.

USIC-Meisterschaften 2025

Ski Alpin Männer & Frauen: kein Ausrichter

Golf Männer & Frauen: kein Ausrichter

Schach: 6.10. bis 10.10. - Quiberon (FR)

USIC-Meisterschaften 2026

Leichtathletik Männer & Frauen: eventuell Frankreich

Cross-Country Männer & Frauen: Tschechien

Sportangeln: Luxemburg (eventuell im September)

Der USIC-Meisterschaft im Golf könnte das gleiche Schicksal drohen wie dem Basketball. Die Meisterschaft wurde bereits zweimal verschoben, und zwar einmal, weil kaum eine Nation nach Indien reisen wollte, und einmal, weil die Tschechische Republik als

Veranstalter einen Rückzieher gemacht hatte. Die Organisationskosten für diese Meisterschaft sind enorm hoch. Die Agenden für 2025 und 2026 werden möglicherweise noch angepasst - die CTT wird bei ihrer nächsten Sitzung darüber diskutieren.

USIC-Trophäen

Unter Punkt 8 der Tagesordnung stand die Verleihung der USIC-Trophäen für die Jahre 2021 bis 2023 auf dem Programm.

Klassement Frauen
1. Indien, 2. Schweiz, 3. Frankreich

Klassement Männer
1. Frankreich, 2. Tschechien, 3. Bulgarien, 9. Luxemburg

Wahlen

Der nächste Punkt auf der Tagesordnung waren die Neuwahlen. Dabei sollte erwähnt werden, dass die Ämter des Präsidenten und des Vizepräsidenten der USIC namentlich für eine Amtszeit

von zwei Jahren gewählt werden.

Der Generalsekretär, der Schatzmeister und der Vorsitzende des Fachausschusses werden aus den Mitgliedsländern gewählt und erhalten ebenfalls eine Amtszeit von zwei Jahren. Die Mitglieder des Rechnungsausschusses, die ebenfalls auf der Grundlage der Mitgliedsländer gewählt werden, werden für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Sie können höchstens einmal wiedergewählt werden.

Ergebnisse der Wahlen:

Präsident:
Christophe Parel (FRA)

Vizepräsident:
Jens Lehmann (GER)

Generalsekretariat:
Tschechische Republik
in der Person von
Miroslav Kaprálek

Schatzmeister: Schweiz
in der Person von
Peter Lienhard

Vorsitzender der technischen Kommission:
Frankreich in der Person
von Sébastien Picca

Rechnungsprüfer:
Luxemburg
in der Person von
Josy Bourgraff und
Bulgarien

Erstmals fanden auch Wahlen statt, um die vier Mitgliedsländer der CTT-Kommission zu bestimmen. Dabei wurden folgende Länder gewählt: Bulgarien, Dänemark, die Slowakei und Polen. Luxemburg hatte ebenfalls eine Kandidatur eingereicht, die jedoch nicht die erforderliche Unterstützung erhielt.

Generalversammlungen 2025, 2026 & 2027

Die 61. Generalversammlung wird 2026 in der Slowakei stattfinden (vom 20. bis 23. Mai in Bratislava). Die 62. Generalversammlung wird 2027 in Deutschland stattfinden und für das Jahr 2027 hat sich Indien als Gastgeber der Veranstaltung beworben.

Josy Bourgraff

Réckbléck op d'Réckronn vun der Saison 2023/2024 vum FC Eisebunn 97 :



*lewescht Rei : Claude Dresch (Spillertrainer), David Thill, Borges Fernandes Joao Kevin, Machado Oliveira Dany, Falkner Florian, Gries David, Mariano Da Rocha Pedro, Da Costa Magalhaes Claudio, Grün Cédric, Mertz Laurent, De Jesus Pagaimo Eduardo Filipe
Ennescht Rei : Marques Ferreira Patrick, Michel David, Azevedo Pereira Gunter, Sequeiros Quispe Bernert, Sousa Silva Ivan, Dragovic Stefan, Pereira Conceição Stéphane, Soares Garcia Jordy*
(Photo : Jean-Claude Dresch)

An der 2ter Divisioun vum Championnat FCL konnte mir genau ewéi d'lescht Saison eng gutt 5ten Platz vun 8 Equippe beleëen an esou ouni Barrage-Match d'Klass halen.

An der Coupe de Consolation FCL si mer genau ewéi d'lescht Saison och bis an d'1/2-Finall komm mais leider hu mer eis do misse géint eng staark Equippe vum FC Hygiene mat 0-2 am Neiduerf geschloe ginn. Zousätzlech hu mir 2 Trainingen ofgehalen (wat ewéi sou oft eise grouse Schwachpunkt ass a wou nach ganz vill Loft no uewe besteet) an 3 Frëndschafsmatcher géint aner Betriebsequippen gespillt. Eis Natiounselektioun war Enn Abrëll 2024 nees op en Neits zu Kutná Hora an Tschechien op engem internationalen Tournoi aktiv an huet do déi 4t Platz vu 7 Natioune beluecht (géint Bulgarien an Dänemark konnt gewonn ginn, leider huet een sech der Slowakei misse an der 1/2-Finall mat 1-0 geschloe ginn an dat leider opgrond vun engem ëmstriddenen 7-Meter).

Freides de 14.06.24 ab 17:00 gétt zu Sandweiler e Frëndschafsmatch fir de gudden Zweck tëschent dem FC Eisebunn 97 an dem FC CFL Ateliers Luxembourg gespillt esouwéi Freides de 05.07.2024 ab 17:30 organiséiere mir och den CFL Championnat zu Sandweiler, kommt och do bei deene Geleeënheete bis laanscht fir eis als Veräin ze ënnerstëtzen !

Dir kënnt eis Aktivitéiten a Resultater och op www.fceisebunn97.com, www.fupa.net/club/fc-eisebunn-97, Facebook an Instagram suivieren.

Claude Dresch (Vize-Präsident + Trainer FC Eisebunn 97)



*lewescht Rei : Nelson Gouvintas Costa, Goncalves Veiga Steve, Steinmetz Jean, Pagnoncelli Kevin, Matgen Joé, Malinger Edouard
Ennescht Rei : De Araujo Rodrigues José, Marques Ferreira Patrick, Da Conceição Arantes Albino, Da Costa Magalhaes Claudio*

39. Internationale Stroosselaf fir Eisebunner Zu Feelen

Association Sportive des Chemins de Fer Luxembourgeois

Date : Samedi le 13.07.2024

- Lieu :** Feelen
- Départ :** 10h00 - Ecole Nationale des Sa-
peurs Pompiers
25 Rue De La Wark, L-9175 Nieder-
feulen
- Vestiaires :** US Feulen
44B Route de Bastogne, L-9177
Niederfeulen
- Inscriptions:** ✉ de préférence à l'avance :
luc.scheer@cfl.lu ou scheluc33@
gmail.com
☎ 4990-5884 (Luc Scheer)
📍 au Départ à partir de 09.00 hres
- Frais d'inscription :** 8,- €
- Participants :** 🏃 Coureurs corporatifs et loisirs
- Distances :** 10 km pour les adultes
- Parcours :** Piste cyclable
- Ravitaillement :** Boissons au km 5 et à l'arrivée
- Remarques :** Seulement les agents CFL peuvent
devenir champion(ne) 10 km cour-
se sur route.
L'organisateur décline toute res-
ponsabilité en cas de vol et d'acci-
dent
Les coureurs s'engagent à respec-
ter le Code de la Route
- Remise des prix :** Vers 11h30 - buvette US Feulen



Impressionen (103)

Mobilität und Reisen auch in der Ferienzeit

Urlaub und Erholung an europäischen Attraktionen.

Vor einigen Tagen haben wir den kalendrischen Sommeranfang begrüßt und die Ferienzeit steht vor der Tür. Viele unter uns freuen sich auf ihren verdienten und erholsamen Urlaub. Vielen Kolleginnen und Kollegen bleiben allerdings in der Hauptsaison Ferien verwehrt, da sie sich bemühen, den Eisenbahnbetrieb aufrechtzuerhalten, um die Mobilität von Menschen und Fracht zu gewährleisten.

Gerne genutzt werden die Sommermonate allemal für einen kleinen Trip ins nahe Ausland, um eine verdiente Auszeit zu nehmen, fernab von der Hektik des beruflichen Alltags an Schienen und Gleisen. Besonders beliebt sind Reisen zu Touristenattraktionen an Orten in Europa, die seit Jahren schon Touristen aus der ganzen Welt anziehen. Jüngst ordnete das Reiseportal „Musement“ in einer aufwendigen Analyse die beliebtesten Attraktionen auf dem alten Kontinent ein. Über 4.200 Orte in ganz

Europa wurden analysiert. In der aktuellen Rangliste dominieren die drei „lateinischen“ Nationen Italien, Frankreich und Spanien. Ganz oben auf der Liste der beliebtesten Touristenattraktionen Europas steht der barocke Trevi-Brunnen in Rom, welcher von Papst Clemens XII. errichtet wurde. Ihm folgt sogleich das Kolosseum, die vom Kaiser Flavius Vespasianus erbaute römische Arena, welche einst für blutige Kämpfe zwischen Gladiatoren, Zirkusschows und vieles mehr genutzt wurde.

An dritter Stelle ragt der Eiffelturm in Paris in die Höhe, eines der Symbole Frankreichs und ganz Europas, der für die Weltausstellung 1889 zusammengeschraubt wurde. Dieser imposante Turm stellt eine der architektonischen Apotheosen des Eisens dar und wurde einst von zahlreichen Franzosen verachtet, die ihn dann aber im Laufe der Zeit zu einem nationalen Symbol machten. Den vierten Platz belegt der Louvre. Das wohl berühmteste Museum der Welt beherbergt die größten Meisterwerke der Weltkunst, wie die Gioconda von Leonardo und die Venus von Milo. Und den fünften Platz der beliebtesten Attrakti-



Traumhaft verträumt: Antoni Gaudí's Parc Güell in Barcelona

onen Europas erreicht die verzauberte Welt von Disneyland Paris. Seit über 30 Jahren schon verzaubert diese Traumhauptstadt Erwachsene und vor allem Kinder.

Die erste Attraktion, die nicht in Rom oder Paris zu finden ist, ist die Kathedrale Sagrada Família in Barcelona, das unvollendete Meisterwerk von Antoni Gaudí. Die Arbeiten an ihrer Fertigstellung sind auch weiterhin noch nicht abgeschlossen.

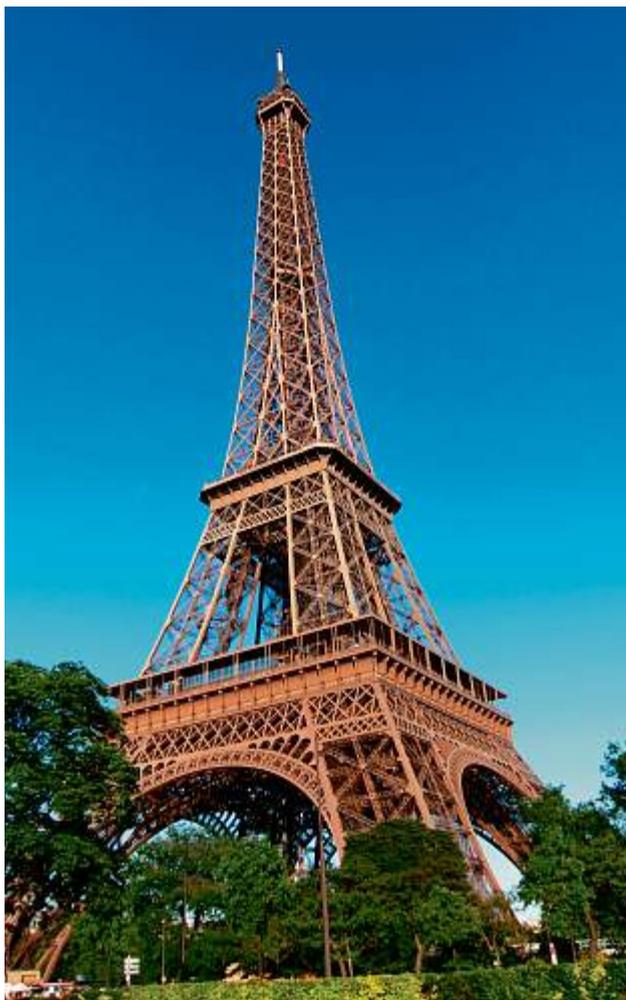
Ihr folgen zwei spanische Parks. Der 125 Hektar große Retiro-Park im Zentrum von Madrid beherbergt wunderschöne Gärten und atemberaubende Springbrunnen. Und der spektakuläre Parc Güell in Barce-

lona, wieder ein Werk des Genies von Antoni Gaudí. Der Parc Güell ist ein wunderschöner und ganz besonderer Park mit harmonisch geschwungenen Formen, die sich perfekt in die Natur einfügen.

Der Arc de Triomphe in Paris, ein Denkmal, das von Napoleone Bonaparte in Auftrag gegeben wurde als auch das Pantheon in Rom, ein einstiger römischer Tempel, ehe er im 7. Jahrhundert in eine christliche Kirche umgewandelt wurde, runden diese Liste der beliebtesten Attraktionen in Europa ab.

Allesamt sind sie wohl Balsam für Geist und Seele und einen Besuch wert.

Text: Pierre Buchholz
Fotos: Archiv/Infotel



Wahrhaftiges Wahrzeichen: Der Eiffel-Turm in Paris



Auch ein Besuch wert: Stazione Termini in Rom by night in Landesfarben